Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

148 (30.3.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchstr. und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
6 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 148. Karlsruhe, Dienstag den 30. März 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 147 umfaßt 12 Seiten, inkl. Nr. 7 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; die Abendausgabe Nr. 148 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Eine bevorstehende Massenkundgebung für die Nachlaßsteuer.

H. **Berlin**, 30. März. Eine **große Kundgebung des deutschen Mittelstandes** zugunsten der in der **Reichsfinanzreform** vorgesehenen **Nachlaßsteuer** ist für die erste Hälfte des April in Aussicht genommen. Ein hervorragender parlamentarischer Führer der deutschen Mittelstandsbewegung äußert sich hierüber wie folgt:

„In den Kreisen des städtischen Mittelstandes sieht man den unfruchtbaren **Verhandlungen des Reichstages** in Sachen der **Finanzreform mit wachsender Sorge** entgegen. Gewitzigt aus den Erfahrungen der letzten 20 Jahre befürchtet man, daß die Nachlaßsteuer durch eine Erhöhung der Einkommensteuer ersetzt werden wird, bei der der Mittelstand, wie bisher immer, der Leidtragende sein wird. Die Unzufriedenheit, namentlich unter den Handwerkern, Kaufleuten und Gewerbetreibenden der Städte wächst derartig, daß die Leitung der **Deutschen Mittelstandsvereinigung** zum Dienstag den 13. April, dem dritten Osterfeiertag, nach dem Riesen-Etablissement **„Neue Welt" in Berlin** eine **außerordentliche General- und Protestversammlung** einberufen wird, in der die Professoren Adolf **Wagner** (Berlin) und **Conrad** (Halle a. S.), und nach ihnen zahlreiche Vertreter aller Berufsstände über das Thema **„Mittelstand und Reichsfinanzreform"** sprechen werden.

Da sich außer der Deutschen Mittelstandsvereinigung auch der Bund der Beamten mit 250 000, der Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands mit 273 000, die Privatbeamtenvereinigungen mit 180 000, die Rabattsparvereine mit 50 000, die deutschen Grundbesitzervereine mit fast 100 000 Mitgliedern, sowie die kaufmännischen Vereine an der Kundgebung des Mittelstandes beteiligen, dürfte die Versammlung, die **weit über eine Million Angehöriger des deutschen Volkes** repräsentiert, noch viel bedeutungsvoller werden als diejenige des Bundes der Landwirte im Zirkus Busch."

Wie ferner mitgeteilt wird, herrscht unter den genannten Korporationen Uebereinstimmung darüber, daß unter allen Umständen eine **Erbanfallsteuer auch auf Kinder und Ehegatten** mit Berücksichtigung der kleineren und mittleren Vermögen durchgesetzt werden muß. An die Versammlung soll sich ein Festessen der Vorstände der beteiligten Korporationen anschließen, zu dem nach dem Vorbilde des Deutschen Landwirtschaftsrats die preußische Staatsregierung und die Reichsregierung eingeladen werden sollen. Gutem Vernehmen nach soll Reichskanzler **Fürst Bülow** sein Erscheinen auf diesem Festmahl in sichere Aussicht gestellt und erklärt haben, daß er dabei Gelegenheit nehmen werde, den **Standpunkt der Reichsregierung** in dieser wichtigen Frage zu präzisieren. An die Regierung ist die Bitte gerichtet worden, den Delegierten der Handwerkerinnungen zu gestatten, auf Kosten der Innungen an der Erörterung dieser „rein wirtschaftlichen" Frage teilzunehmen. Dem **Eisenbahnministerium** ist der Antrag unterbreitet worden, **Extrazüge** bereit zu stellen und die üblichen **Ermäßigungen** für Gesellschaftsfahrten zu gewähren.

Badische Chronik.

× **Karlsruhe**, 30. März. Der Gedanke der Aufnahme und Gewährung von **Amortisations-(Tilgungs-)Darlehen** findet erfreulicherweise in immer weiteren Kreisen Anklang; insbesondere sind es die **Gemeindesparkassen** unseres Landes, die einer Anregung des Großh. Ministeriums des Innern folgend, in zunehmendem Umfang an Landwirte und Gewerbetreibende Tilgungsdarlehen gewähren. Seit dem Jahre 1886 ist die Summe der Gemeindesparkassen auf Annuität ausgeliehenen Darlehen zusammen von 4,4 auf 34 Millionen Mark gestiegen. Von den im Lande vorhandenen 113 Gemeindesparkassen gewähren 88, also weitaus die meisten, Darlehen auf 5,6 Millionen; die Heimzahlungen betrugen rund 2 Millionen, darunter waren 488 892 ℳ Tilgungs-Annuitäten-Raten.

‡ **Karlsruhe**, 25. März. Nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern über die **Ausübung und den Schutz der Fischerei** wird der § 39 Absatz 1 der Landes-Fischerei-Ordnung dahin geändert, daß das Mindestmaß (Schonmaß) für Karpfen auf 30 Zentimeter festgesetzt wird. Für den Bodensee, einschließlich des Geltungsgebiets der Fischerei-Ordnung für den Untersee und Rhein, sowie in den daran angrenzenden Amtsbezirken Konstanz, Stockach und Ueberlingen verbleibt es für Karpfen bei dem bisherigen Mindestmaß von 25 Zentimeter.

Mannheim, 29. März. Die **Gewerbegerichtswahlen** sind auf 27. April festgesetzt.

= **Mannheim**, 30. März. Am 9. März wurde berichtet, daß der frühere Verwalter des hiesigen Postbureaus, Privatmann Joh. Joseph **Krauth**, in Weinheim, wohin er nach seiner vor zehn Jahren erfolgten Pensionierung verzogen war, seinen **90. Geburtstag** feiern könne. Nun hat der Tod wenige Tage später, nach schmerzlicher Krankheit auch dieses arbeitsreiche Leben ausgelöscht. Gestern ist Herr Krauth in Weinheim gestorben.

= **Heidelberg**, 30. März. Gestern nachmittag ist vom 3. Stock eines Hauses der Sattlermeister Philipp **Welker** aus Karlsruhe, der einen von ihm erfundenen, zum Patent angemeldeten **Rettungsapparat** auf seine Gebrauchsfähigkeit **ausprobieren** wollte, **abgestürzt**. Infolge eines unglücklichen Zufalls **versagte** der Apparat, so daß Welker in die Tiefe stürzte. Mit gebrochenem Arm und Bein und schweren Verletzungen am Kopf wurde der Bedauernswerte in das Akad. Krankenhaus verbracht. (In Pforzheim hat sich erst dieser Tage gleichfalls beim Ausprobieren eines Rettungsapparates ein ähnlicher Unfall ereignet.)

t. **Weinheim**, 30. März. Ende April d. Js. werden die **Neuwahlen zum hiesigen Bürgerausschuß** stattfinden. Im ganzen sind 43 Mitglieder zu wählen, darunter 42 für die gesetzmäßig ausscheidenden. Die Wahlen werden umsomehr von Interesse sein als der zum Teil neu zusammengesetzte Bürgerausschuß die im Spätjahr fälligen Neuwahlen zum Gemeinderat und in 3 Jahren die Wahl des Bürgermeisters vorzunehmen hat.

(!) **Stein** am Kocher, 30. März. Das vierJahre alte Kind der Landwirts-Eheleute Schnetz hier stieß einen mit **heißem Kaffee gefüllten** Hafen um, und erlitt so **schwere Brandwunden**, daß es starb.

() **Pforzheim**, 30. März. Der **Landtagsabgeordnete** für Pforzheim I, Herr Bijouteriefabrikant Albert **Wittum**, ist seit einigen Tagen schwer von **Krankheit** (Gallensteinleiden) heimgesucht und wurde gestern ins städtische Krankenhaus übergeführt, um in der nächsten Zeit operiert zu werden.

h. **Pforzheim**, 30. März. (Privattel.) Hier ist man einer großen **Steuerdefraudation** auf die Spur gekommen. Soweit bis jetzt bekannt ist, soll es sich um **mehrere Millionen** handeln, um die der Staat von einer der angesehensten **Kettenfabriken** geschädigt wurde. Gestern früh wurde vom Finanzamtmann und mehreren Kriminalbeamten eine **Untersuchung eingeleitet**. In einem **Kassenschrank** fand man **Wertpapiere** von sehr hohem Betrag, die nicht **versteuert** worden waren. Es fand eine **Inventur-Aufnahme** statt. Der **Kassenschrank** wurde **amtlich geschlossen**. Die Untersuchung dauert fort.

= **Willstätt** (A. Kehl), 30. März. Der **11 Jahre alte** Sohn des Schmiedmeisters Johann Leser, der eine Mark seinem Vater entwendet hatte, **schoß sich**, während seine Eltern abwesend waren, mit seines Vaters Gewehr eine **Kugel in die Brust**. Der Knabe **starb** kurze Zeit darauf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 30. März.

‡ **In den Ruhestand** tritt auf 1. April Geh. Hofrat Kreisschulrat Adam **Goth**. Geboren zu Weinheim im Jahre 1834 wurde Goth 1859 Pfarramtskandidat und 1865 Diakonus und Vorstand der höheren Bürgerschule in Weinheim. Von 1867 bis 1876 wirkte Goth als Professor am Pädagogium und Realgymnasium in **Lörrach**, von wo er als Vorstand der höheren Bürgerschule nach **Mosbach** kam. Nachdem er im Jahre 1879 daselbst zum Kreisschulrat ernannt worden war, erfolgte 1894 seine Berufung als Kreisschulrat nach **Karlsruhe**, wo er seither mit rastlosem Erfolge wirkte. Mit Goth scheidet einer unserer verdientesten und erfahrensten Schulmänner aus seiner Tätigkeit.

† **Todesfall.** Im Alter von 64 Jahren ist nach längerer Krankheit **Hofopernsoufleur** Ludwig **Müller** heute früh 6 Uhr gestorben. Der Dahingeschiedene gehörte seit dem Jahre 1889 dem Großh. Hoftheater an und hat bis in die letzte Zeit seine Pflicht ununterbrochen erfüllt. Müller war auch Herausgeber des beliebten „Almanach und Adreßbuch des Gr. Hoftheaters" und Inhaber der Gr. Bad. silb. Verdienstmedaille und der kgl. preuß. Rettungsmedaille am Bande.

§ **Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung** veröffentlicht ihren Katalog „Bücher für Volksbibliotheken" in 10. Auflage. Der Katalog hat sich im Laufe der Jahre in Tausenden von Volksbibliotheken eingebürgert. Er wird von allen Sachverständigen als ein zuverlässiger Führer auf dem Gebiete der volkstümlichen Literatur bezeichnet und enthält einen Grundstock von Büchern, deren Anschaffung für jede Volksbibliothek in erster Linie in Frage kommt. In dem Katalog ist vom Guten das Beste enthalten, ohne jede Voreingenommenheit nach dieser oder jener Richtung ausgewählt. In der vorliegenden Auflage ist insbesonders die belehrende Literatur vermehrt worden. Der **Kampf gegen die Schundliteratur** kann nur wirksam geführt werden, wenn durch die **Volksbibliothek gute Bücher** in jedes Haus gebracht werden. Darum benützen wir diese Gelegenheit, zum Ausbau bestehender und zur Gründung neuer Volksbibliotheken in Stadt und Land anzuregen. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung leistet dabei tatkräftige Hilfe. Sie hat im Jahre 1908 wiederum an 7059 Bibliotheken 141 417 Bände abgegeben und seit 1892 insgesamt mehr als 810 000 Bücher verbreitet.

=ß= **Bachverein Karlsruhe.** Die gestrige Hauptprobe der H-moll-**Messe** in der evang. Stadtkirche war bereits von einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft besucht; allgemein wurden nur Worte der höchsten Bewunderung laut über die erstaunlichen Leistungen des Chores, der eine ebenso umfangreiche wie schwierige Aufgabe glänzend gelöst hat und einstimmig zollte man dem Dirigenten, Herrn **Brauer**, innigsten Dank für die Aufführung, von der geäußert wurde, daß sie als eines der erhabendsten musikalischen Ereignisse der Residenz seit der Blütezeit unter Mottl zu betrachten ist. — Der Hauptprobe wohnte auch Prinz **Max** mit seiner Gemahlin an; der hohe Protektor des Bachvereins blieb von Anfang bis zum Ende mit sichtlichem Interesse in der Probe und ließ nach Schluß derselben durch den Vorstand dem Dirigenten seine Anerkennung aussprechen. Wie wir hören, soll der Kartenverkauf zu der am Mittwoch den 31. d. Mts. stattfindenden Aufführung ungewöhnlich stark sein; jeder Interessent mag daher rechtzeitig sich in den Besitz einer Karte setzen. Näheres in den Musikalienhandlungen.

♪ **Cafe-Restaurant Grünwald.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, finden Dienstag und Mittwoch abend in dem vom neuen Pächter, Herrn Holste übernommenen **Cafe-Restaurant Grünwald, Kriegstraße**, zwei Abschiedskonzerte der berühmten urkomischen Oberlandler Truppe statt. Wer Interesse an einem echten oberbayerischen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

=z. **Karlsruhe**, 30. März. Einem sehr großen Zuhörerkreis bot gestern abend im Museumssaal der schwedische Sänger **Sven Scholander** seine zur Laute gesungenen Lieder. Neues wäre heute über Scholander, der uns ja schon mehrfach besucht, nicht zu sagen. Seine liebenswürdige Kleinkunst gibt den von ihm vorgetragenen Liedern einen besonderen Reiz. Er liebt es, seinem Humor ein wenig Komik beizufügen und wenn diese nicht zu breite Formen annimmt, geht man gern auf seinen Ton an. Die Legende von den drei Schneidern, Goethes „Bekehrte Schäferin", der „Juchheissawalzer" von Abt und „Die Musik kommt", übten wohl die erfreulichste Wirkung. Den vier Liedern von Jacques Dalcroze, von dessen Tanzmethode man auch hier spricht, war eine besondere Eigentümlichkeit kaum anzumerken. Die Musik macht mehr den Eindruck einer gesuchten „Volkstümlichkeit". Scholander fand vornehmlich mit den beiden Kinderliedern herzlichen Beifall, der ihm auch nach den übrigen Programmnummern sehr lebhaft zu teil wurde so daß durch mehrere Zugaben die Vortragsordnung eine nicht geringe Bereicherung erfuhr.

=:= **Gemünden a. M.**, 30. März. Im Laufe des Sommers wird auf der **Scherenburg** des weitbekannten bayerischen Städtchens Gemünden a. M. ein Ritterschauspiel aus dem 13. Jahrhundert **„Das Schlüsselfräulein"** zur Aufführung kommen, ein historisches Festspiel auf historischem Boden. Auf dem Burghofe sind 800 Sitzplätze eingerichtet. Dem Festspiel geht ein großartiger, historischer Festzug voraus. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen des bekannten Herrn Direktor **Mathes** in Würzburg. Die Verwaltung des Ganzen wird erledigt durch das Festspielkomitee unter dem Namen **„Scherenburg-Festspiele Gemünden a. M., E. V."** Anfragen sind hierher zu richten.

hd **München**, 30. März. (Tel.) Der Kunstmaler Emil **Mantes** aus Gumbinnen, der unter dem Namen Arthur Troll ein bekanntes Mitglied der früheren Schauspielergesellschaft **„Die elf Scharfrichter"** war und der kürzlich von einer längeren erfolgreichen Gastspielreise nach München zurückgekehrt war, ist infolge eines unglücklichen Sturzes auf der Treppe seiner Wohnung **gestorben**.

Vermischtes.

= **Berlin**, 30. März. (Tel.) Ein **kleines Mädchen**, das mit einer Puppe in der Hand den Fahrdamm in der Petersburger Straße überschreiten wollte, lief direkt gegen ein entgegenkommendes **Lastfuhrwerk**. Die **Räder** gingen dem Kinde **über die Brust** und die Scherben der **Puppe** drückten sich in das **Gesicht** des Kindes ein. Das **Kind starb** bald darauf.

hd **Berlin**, 29. März. (Tel.) Das **preußische Kriegsministerium** hat für die **Frankfurter Luftschiff-Ausstellung** einen Preis von **6000** ℳ bestimmt.

= **Hörde**, 30. März. (Tel.) Auf **Zeche „Freier Vogel"** und **„Unverhofft"** wurden **zwei Bergleute** und **ein Steiger durch giftige Gase getötet**.

hd **Posen**, 30. März. Die **Warthe** ist unausgesetzt **im Steigen begriffen**. Eine **ganze Reihe von Dörfern steht unter Wasser**. Auch die **Prosna**, ein Nebenfluß der Warthe, ist **über die Ufer getreten**. Auch von der **Oder** kommen weitere Nachrichten über **Schädigungen** durch Hochwasser. Vielfach wurden Stege und Brücken weggerissen und Straßen zerstört. Zwischen **Cosel und Brieg** sind in den letzten Tagen **zehn beladene Kähne gesunken**.

§ **Wörth a. D.** (Oberpfalz), 29. März. Im **Alter von 103 Jahren** starb hier die Söldnerswitwe Katharine **Heindl**. Die Greisin, die die am 12. März 1806 geboren war und in sehr einfachen Verhältnissen lebte, war bis zu Anfang dieses Jahres noch sehr rüstig und besuchte alle Tage die Kirche. Ihr Augenlicht war gut, nur zum Lesen mußte sie sich einer Brille bedienen. Erst im vergangenen Februar wurde sie bettlägerig und gestern früh verschied sie an Altersschwäche.

= **Reggio**, 30. März. (Tel.) Heute früh 5 Uhr wurde hier ein **heftiger Erdstoß** verspürt, dem kurze Zeit später ein **minder schwerer** mit unterirdischem Getöse folgte. Einige Mauern wiesen Beschädigungen auf.

= **Paris**, 30. März. In **Meru** kam es gestern zu **ernsten Zusammenstößen** zwischen **ausständigen Knopfarbeitern** und **Gendarmen**, weil letztere einen Ausständigen festgenommen hatten. Auf beiden Seiten gab es mehrere Verwundete.

hd **Newyork**, 30. März. (Tel.) Die **Untersuchung** über **das Attentat gegen das Opernhaus in Boston** hat bisher zur **Entdeckung der Urheber** nicht geführt. Der angerichtete **Schaden ist sehr bedeutend**. Die **Front** des neuen Opernhauses, welches bereits dreißig Meter hoch aufgeführt war, ist **vollständig** zusammengestürzt. Die Einweihung der Oper sollte bereits im Herbst stattfinden. Die Neubauten, die infolge der Explosion aufgeführt werden müssen, erfordern einen Aufwand von ca. zwei Millionen Dollar.

Die Fernfahrt des Reichsluftschiffs verschoben.

= **Friedrichshafen**, 30. März. Wie bereits mitgeteilt, ist die **geplante Fernfahrt** nach München wegen zu zweifelhafter Witterung **verschoben** worden. Die Vorbereitungen waren bis ins einzelne getroffen. Um halb 9 Uhr gestern nacht kehrten die mit der Vorbereitung betrauten Offiziere und Mannschaften von Manzell zurück. Das spezifische **Gewicht** des Luftschiffes wurde mit Instrumenten aufs Genaueste ermittelt. Die Innenseite der Gondel war ringsum mit elektrischen Lichtkörpern ausgerüstet. Für jeden Mann der Besatzung war ein **elektrisches Licht** vorgesehen. Heute nun soll trotzdem eine Fahrt stattfinden. Die Mannschaften sind um 6 Uhr nach Manzell. Oberingenieur Dürr war schon um 7 Uhr beim Grafen Zeppelin und hat sich alsdann zur **Drachenstation** begeben, um den Wetterbericht einzuholen, den er sofort dem Grafen übermittelte. Vermutlich wird eine größere Fahrt landeinwärts stattfinden. Das Reiseziel ist jedoch unbekannt. Dr. **Eckener** ist gestern hier eingetroffen. An der Münchener Fernfahrt, die am nächsten schönen Morgen zu erwarten ist, werden sich beteiligen: Graf **Zeppelin**, Oberingenieur **Dürr**, Luftschiffkapitän **Hacker**, Major **Sperling**, Hauptmann **George**, Hauptmann **Lohmüller**, sowie einige Monteure.

Sport.

‡ **Kehl**, 29. März. Die vierte **Meisterschafts-Regatta** des Deutschen Ruderverbandes findet **Sonntag den 18. April** auf dem **Kehler Rheinhafen**, woselbst bekanntlich vergangenes Jahr die Kaiserregatta war, statt. Es werden vier Rennen gerudert: Einser, Zweier ohne Steuermann, Vierer ohne Steuermann und Achter. Zu dieser Regatta wird ebenfalls das Erscheinen des **Kaisers** und des **Großherzogs von Baden** erwartet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Schuhplattler, sowie an Musik und Gesängen hat, versäume nicht, an einem dieser Tage zum Abschied der Gesellschaft einen Besuch abzustatten.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Bamberg**, 30. März. Dem „Tageblatt" zufolge hat der **Erzbischof v. Abert die über Tremel verhängte** suspenso a divinis aufgehoben und den für ihn ernannten Verweser zurückberufen.

= **Wien**, 30. März. Der Kaiser ernannte den mit der Leitung der diplomatischen Agentur und des Generalkonsulats in Kairo betrauten außerordentlichen Gesandten **Dr. Thaddäus Grychen-Boleksta-Kozielrozki zum außerordentlichen Gesandten** am württembergischen, sowie am **badischen** und am hessischen Hofe und den bisherigen Gesandten in Stuttgart, **Ludwig von Callenberg**, zum außerordentlichen Gesandten in Marokko.

= **Madrid**, 30. März., In der heutigen Sitzung der **Kammer** wurde anläßlich der fortgesetzten **Interpellationsdebatte** über die **Marokkopolitik** der **Regierung** der **Vorwurf** gemacht, daß sie die **Entente mit Deutschland vernachlässige.** Das Ergebnis dieser Politik sei das für Spanien nachteilige **französisch-deutsche Abkommen**, bezüglich dessen manche an die Existenz einer geheimen Klausel glauben.

hd **Paris**, 30. März. Der **„Matin"** widmet der zögernden Haltung des Senats-Ausschusses bezüglich der **Reform der französischen Artillerie** einen längeren Artikel. Das Blatt versichert, in militärischen Kreisen erkläre man, daß es **notwendig** sei, die **französische Artillerie** auf **denselben Standpunkt** zu bringen wie die **deutsche**, umsomehr, als zur Zeit **in der französischen Marine vollkommene Anarchie** herrsche.

= **Bordeaux**, 30. März. Die **Kompagnie Transatlantique** ist **verständigt** worden, daß die **venezolanische Regierung** dem Expräsidenten **Castro** nunmehr doch die **Landung in Venezuela gestatten** wolle.

= **Konstantinopel**, 30 März. In der **Kammer** teilte der **Präsident** mit, daß der **Bericht der Kommission** für **auswärtige Angelegenheiten** über das **österreichisch-ungarische-türkische Protokoll** eingegangen sei und in einer der nächsten Sitzungen dem Hause mitgeteilt werde. Wie verlautet, erklärt der Bericht, der Großwesir **Kiamil Pascha** habe in seinem Exposé **Verhandlungen** auf der **Basis finanzieller Entschädigungen** angeregt. Die **Kammer** habe das Exposé **gebilligt** und die **Regierung** die **Verhandlungen** daher **fortgesetzt.** Das **neue Kabinett** habe das **Protokoll unterzeichnet.** Auch die **Großmächte** hätten dieses angeraten, da sonst **ernste Verwicklungen** zu befürchten wären.

Deutscher Reichstag.

Cl. **Berlin**, 30. März. Zur heutigen **Sitzung des Reichstages**, in der Reichskanzler **Fürst Bülow** die **innerpolitische Lage des Deutschen Reiches** in längerer Rede erörtern wird, geht uns in einem Privattelegramm folgendes **Stimmungsbild** zu:

Auf dem Königsplatze vor dem Reichstagsgebäude herrschte heute vormittag bei prächtigem Frühlingswetter reges Leben. Man erwartete die Anfahrt des Reichskanzlers und der markanten Persönlichkeiten. Die Sonne spielt mit den goldenen Schnüren und Tressen der Lakaien die bei der Auffahrt die Wagenschläge öffneten. Diplomaten und Gesandte steigen die Stufen hinan zu ihrer Loge. Die Wächter der Eingänge übten strengste Kartenkontrolle.

Im **Sitzungssaale** ist es bis vor Beginn der Sitzung auffallend ruhig. Der Andrang des Publikums und der Presse erscheint gegen gestern gemäßigt. In den Logen sieht man Damen mit modernen Topfhüten und Träger von Uniformen der verschiedensten Regimenter. In der **Hofloge** erschien 11¼ Uhr **Prinz August Wilhelm**, später Prinzessin August Wilhelm und Prinz Oskar. Die **Abgeordneten** stellten sich heute **zahlreicher** ein, als am vorigen Tage der Auslandsdebatte.

Während der Rede des Abg. Bassermann ging Graf Stolberg hinauf in die Hofloge und informierte den Prinzen. Kurz vor 12 Uhr, als Bassermann gerade der Politik des Fürsten Bülow ein glänzendes Zeugnis ausstellte und darauf hinwies, daß seine letzten Erfolge an die großen Zeiten Bismarcks erinnerte, erschien der **Reichskanzler Fürst Bülow**, der bis dahin Audienz gehabt haben soll, im Saale.

Vor Beginn der heutigen Sitzung hatten mehrere konservative Abgeordnete längere Besprechungen zur Blockkrisis abgehalten.

Wir lassen nunmehr den **Sitzungsbericht** selbst folgen:

= **Berlin**, 30.März. Am Bundesratstische die Staatssekretäre von Schön, Bethmann-Hollweg, Dernburg, Sydow und Unterstaatssekretär von Löbell.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 11.05 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die 2. **Beratung** des **Etats** des **Reichskanzlers** und der **Reichskanzlei.** Fortsetzung mit der **Besprechung der inneren Politik.**

Abg. **Bassermann** (natl.) Die **innere Lage** steht **im Zeichen der Reichsfinanzreform.** In Deutschland ist man in allen Parteien und in allen Schichten der Bevölkerung über die **Notwendigkeit** und **Dringlichkeit der Sanierung der Reichsfinanzen** in Uebereinstimmung. Im Lande befürchtet man, daß eine **Sanierung** der Finanzen durch das **Kompromiß nicht erreicht** werde und daß die Verwirrung fortdauern wird. Die Sanierung ist nötig zur **Aufrechterhaltung unserer Wehrkraft** und unseres **Ansehens im Auslande.** An eine **Abrüstung** ist jetzt **nicht zu denken.** (Sehr richtig!) **Der Friede Europas ruht auf den Bajonetten Deutschlands.** Stückwerk müssen wir **ablehnen.** Die Reichsfinanzreform darf nicht wieder auf die **Matrikularbeiträge** zurückgreifen. Eine **weitere Finanzreform** darf so bald nicht wieder kommen. Die **Freilassung des Besitzes** würde **Wasser auf die Mühle der Sozialdemokratie** bedeuten. Die geforderte **Besitzsteuer** muß auch den **Grundbesitz** treffen. Die **Erbschaftssteuer** ist unter Freilassung kleinerer und mittlerer Erbteile auf die **Deszendenten auszudehnen.** Die **Finanzreform** ist **Sache des Blocks.** Sie ist mit **wechselnden Mehrheiten undenkbar.** Mit dem **Zentrum** ist auf die Dauer **keine Politik** zu treiben. Zerfällt der Block, so muß sich der **Liberalismus auf eigene Füße zu stellen.** Mit derSozialdemokratie zusammenzugehen ist unmöglich.An derPolitik der Konzessionen hält derLiberalismus fest. Der **lib. Gedanke** darf **nicht ausgeschaltet** werden, sonst ist eine **weitere Blockpolitik unmöglich.** Für **alle Ewigkeit** dauert diese Zusammenstellung natürlich nicht. Dem **glänzenden Erfolge** in der **auswärtigen Politik**, der an die **besten Zeiten der Bismarck-Politik** erinnert, möge auch ein **glänzender Erfolg** in der **inneren Politik** folgen. Möge es dem Kanzler gelingen, mit der von ihm geschaffenen Mehrheit eine Finanzreform zu stande zu bringen.

Abg. **Vonderscheer** (Els.-Loth., Zentr.): Wir wären dem Reichskanzler dankbar, wenn er über die **staatsrechtliche Stellung Elsaß-Lothringens** zu den **übrigen Bundesstaaten** eine dem Interesse des Reichslandes entsprechende Auskunft geben könnte.

Staatssekretär von **Bethmann-Hollweg:** Die **Vorarbeiten** sind **im Gange.** Die verbündeten Regierungen sind bemüht, die Angelegenheit zu einem gedeihlichen Ende zu führen. Das Ziel wird sein, die **Bevölkerung Elsaß-Lothringens** zur **Mitarbeit** an den **Aufgaben** des ganzen Reiches heranzuziehen.

Abg. Dr. **Wiemer** (fr. Vpt.): Wir wünschen ein **baldiges Zustandekommen der Reichsfinanzreform.** Die Schuld an der ganzen Verzögerung liegt in erster Linie daran, **daß nicht rechtzeitig mit dem Reichstage Fühlung genommen** wurde, und in der fortgesetzten **Betonung** einzelner **Reservatrechte.** Wir wollen an der Sanierung der Reichsfinanzen weiter mitwirken, aber nur, wenn gleichzeitig eine **ausreichende Belastung des Besitzes** erfolgt. Wenn unsere Wünsche in dieser Hinsicht nicht berücksichtigt werden, **können wir auch den indirekten Steuern nicht zustimmen.** Nachlaß- und Erbschaftssteuer müssen kommen. Die weitere Entwickelung der politischen Verhältnisse in unserem Vaterlande durch **Zusammengehen der Parteien** ist nötig. An eine **Mehrheit von Bebel bis Bassermann** können wir nicht glauben. Wir hoffen daß die **Konservativen** teilweise zu uns herankommen werden, die jetzt unter dem demagogischen Einfluß des Bundes der Landwirte stehen. Weiter fordern wir **konstitutionelle Garantien**, wozu ebenfalls die Unterstützung der anderen Parteien nötig ist. Wir fragen nicht, ob Fürst **Bülow** mit dem **Block Frieden** macht oder aus dem **Amte scheidet**, wir beharren auf unserem Leitsatz: Festigung der nationalen Einheit Deutschlands, Ausbau der deutschen Freiheit und Hebung der Wohlfahrt des ganzes Volkes.

Abg. Frhr v. **Richthofen** (Kons.): Gegenwärtig sollte **kein Unfriede zwischen den Parteien** geschaffen werden. Herr Wiemer sprach zugleich für den Block und machte den einzelnen Parteien Vorwürfe. Die Geschichte des Blocks wird von vielen Konzessionen der Rechten, aber nur von wenig Opfern der Linken berichten können. Wir haben **100 Millionen Besitzsteuern** zugesagt und die Linke lehnt die indirekten Gas-, Elektrizitäts- und Weinsteuern ab. Wir müssen die Mehrheit suchen, wo wir sie finden können. Das Vaterland geht uns über die Partei und über die Parteikonstellation.

Abg. **David** (soz.) Zur Beseitigung der Finanznot soll **mehr gespart** werden, nur geschieht dies nicht bei **Heer und Marine**, die die ganze Misere schaffen. Das **Rüsten** soll ruhig weiter gehen, angeblich zur **Sicherung des Friedens.** Der Massenkonsum soll mit 400 000 000 belastet werden. Die **Luxussteuer** lehnen wir wegen der **einseitigen Belastung** einzelner Erwerbszweige ab. Die Korrespondenz des Bundes der Landwirte setzt dem **Reichskanzler** schon einen **Leichenstein** als dem Bahnbrecher der Sozialdemokratie. Der **Kampf zwischen der Rechten** und der **Linken** ist ein **Kampf um die Person des Kaisers.** Das Reich sollte nicht von Preußen aus regiert werden. Den Frieden wollen auch wir, aber nicht mit dem Bajonett.

* * *

= **Berlin**, 30. März. Die **Budgetkommission des Reichstags** verhandelte heute einen **Antrag** über die **Einführung obligatorischer Veteranen-Beihülfen.** Nachdem sich Staatssekretär **Sydow** für eine **Staffelung** der Beihülfen nach dem örtlichen Verhältnis ausgesprochen wurde der **Gesetzentwurf** einer **Redaktionskommission überwiesen.** Darauf vertagt sich die Kommission auf den 21. April.

= **Berlin**, 30. März. Die **Finanzkommission des Reichstages** hat in ihrer heutigen Sitzung **§ 14 des Branntweinsteuergesetzes**, ebenso **§ 15** betr. die **Abfindung der Brennereien**, wozu verschiedene Abänderungsanträge zum Schutze der kleinen Brennereien vorliegen, in der Fassung des Entwurfes **angenommen.** Bei **§ 23**, der die **Vergütung** der **Erhebungskosten** an die **Bundesstaaten** auf 10 Proz. der Gesamteinnahmen festsetzt, wird einem nationalliberalen Antrag entsprechend **die Entschädigungssumme auf 8 Proz. festgesetzt.** Nächste Sitzung am 21. April.

Das Ausland und die gestrige Bülow-Rede.

= **Wien**, 30. März. In ihrer Besprechung der gestrigen Rede des Fürsten Bülow schreibt die **„Neue Freie Presse"**: Die **Politik Deutschlands** hat dazu beigetragen, den **Weltfrieden zu erhalten** und in richtiger Einsicht, daß es sich um dieses hohe Ziel handelt, hat **Deutschland** sich ohne Klausel und ohne Vorbehalt an die **Seite Oesterreich-Ungarns** gestellt. Das wird von uns **nicht vergessen** werden. Und wenn jemals eine **gleiche Situation in umgekehrter Stellung** eintreten sollte, wird man dieser **Erfahrung dieses Winters gedenken.** Die **Debatten** im deutschen **Reichstage** haben **gezeigt**, daß die **Haltung der deutschen Regierung** in der gegenwärtigen Krisis den Anschauungen einer **ungeheuren Mehrheit der deutschen Nation durchaus entspricht.** Die Gründe, die dazu geführt haben, das Bündnis zu schließen, waren nicht dem Augenblick entnommen. Es ist geschlossen worden, weil damals anerkannt wurde, daß die Lebensvorbedingungen der beiden Reiche übereinstimmen.

hd **Paris**, 30. März. Erst nach Schluß des Ministerrats wurde **Bülows Erklärung im deutschen Reichstage** hier bekannt. Der mündlichen **Wiederholung** des Satzes aus dem deutsch-französischen Marokko-Abkommen, daß **Deutschland keine politischen Interessen in Marokko** zu verteidigen hat, legt man hier einen **großen Wert** bei, weil diese erneute Versicherung in einem Augenblick abgegeben wurde, da sich **wichtige politische Veränderungen in Frankreichs Beziehungen zu Marokko** vorbereiten Minister **Pichon** kann, wie man es aus seiner Umgebung unumwunden zugesteht, der **Versicherung Bülows nur beipflichten**, daß das deutsch-französische **Marokko-Abkommen** seinem Wortlaut und Geiste gemäß als **Ergebnis** jener **großzügigen Politik** zu betrachten ist, die keinen Triumph der Staatskunst darin erblickt, dem Nachbar ohne Notwendigkeit Verlegenheiten zu bereiten. Frankreich dürfe aber auch für sich die Anerkennung beanspruchen, daß vornehme Gesinnung seiner äußeren Politik nicht fremd ist.

= **Paris**, 30. März. Die gestrige Rede des Reichskanzlers wird von mehreren **Blättern** eingehend erörtert.

Der **„Figaro"** schreibt: Bülow habe ausgezeichnete Dinge über das **französisch-deutsche Marokko-Abkommen** gesagt und habe mit größter Folgerichtigkeit die allgemeinen und besonderen Gründe angegeben, welche die beiden Regierungen zur Unterzeichnung des Abkommens veranlaßt hätten. Was die **Orientkrisis** anbelange, so habe der Reichskanzler trotz seiner großen Geschicklichkeit nicht ganz davon überzeugen können, daß die Haltung Deutschlands, als es jüngst einen solchen **Druck auf Rußland** ausübte, von Anfang an eine konsequente gewesen sei. Allerdings dürfe man sich nicht darüber wundern, wenn eine große diplomatische Rede hier und da ein Wort enthalte, das mit Vorsicht aufzunehmen sei.

Der **„Gaulois"** schreibt: Der **Reichskanzler** hat sich sowohl über die **deutsch-englischen**, wie die **deutsch-französischen Beziehungen** sehr **befriedigt** ausgesprochen und wir **freuen uns darüber**, daß er der korrekten und loyalen **Politik Frankreichs** hat **Gerechtigkeit widerfahren** lassen. Was die Orientkrisis betrifft, so hat der Reichskanzler die **Bündnispflicht** in Worten gekennzeichnet, die eine Lehre und ein Beispiel für alle Regierungen bilden sollten.

„Echo de Paris" sagt: Das wirkliche **Tagesereignis** ist die **Rede des Reichskanzlers**, der nicht einmal die offizielle Beendigung der Orientkrisis abwartete, um aufs Kapitol zu steigen. Seine **anmaßende Sprache** sollte die **Franzosen** zu **Bedenken** anregen.

= **London**, 30. März. Zu der gestrigen **Sitzung des deutschen Reichstages** schreibt der **„Daily Telegraph"**: Es war **nichts Herausforderndes** in der **Rede des Reichskanzlers**, aber er sprach es offen aus, daß **Deutschland und Oesterreich hintereinander** stehen werden. Das ist die ausgesprochene Ankündigung einer **Hegemonie in Europa.** Dies ist nicht beunruhigend, es bringt aber für die anderen und die außerhalb des Zauberkreises stehen, die klare Verpflichtung mit sich, ihre Reihen zu schließen.

„Daily Graphic" schreibt: Die **große Masse** des **englischen Volkes** kann den **Eindruck**, den der **Reichskanzler** aus den **Erörterungen** während des **Königsbesuches** herleitet, verstehen, aber wenn die **deutsche Flotte** maßbar daran ist, mit **unserer Flotte zu rivalisieren**, dann ist es nicht zu verwundern, daß der **normale Engländer** nach der **Aufrichtigkeit der Versicherungen** fragt, wie sie Fürst **Bülow** gestern abgegeben hat.

Unstimmigkeiten zwischen Parlament und Regierung in Hessen.

= **Darmstadt**, 30. März. Am Schlusse der heutigen **Sitzung der Ersten Kammer** führte der erste Präsident **Graf Schlitz gen. v. Görtz Beschwerde** darüber, daß trotz wiederholten Einwandes der Ersten Kammer auch diesmal die **Regierung mehrere Vorlagen** mit dem **Etat verknüpft** hat, anstatt gemäß dem Ersuchen der Ersten Kammer **besondere Vorlagen** zu machen. Das **Verfahren der Regierung** sei mit der **Würde des Hauses nicht vereinbar.** Von dem Staatsminister seien **Garantien** zu verlangen, damit sich **dies nicht wiederhole.** Falls der Staatsminister eine Zusage nicht gibt, werde er, der **Präsident**, den **Großherzog ersuchen, ihn von seinem Amte zu entbinden.** Die beiden **anderen Präsidenten schlossen sich** den **Ausführungen** des ersten Präsidenten **an.**

Ein Attentatsversuch auf Roosevelt.

hd **London**, 30. März. **Der Korrespondent des „Standard" auf den Azoren-Inseln berichtet, daß eine Frau den früheren Präsidenten Roosevelt auf seiner Fahrt an Bord des Dampfers „Hamburg" zu ermorden versuchte. Die Schuldige wurde verhaftet und in Eisen gelegt. Einzelheiten fehlen noch.**

Während nach der vorstehenden Meldung des „Standard" eine **Frau** als Täterin in Betracht kommt, weiß eine andere Version zu berichten, daß das Attentat von einem **Mann** zu verüben versucht worden sei. Es handelt sich nach dieser Meldung angeblich um einen **italienischen Zwischendecks-Passagier** namens **Giuseppe Tosti**, der dem Expräsidenten schon kurz nach der Ausfahrt aus dem Newyorker Hafen nachgestellt habe. Es sei **gelungen**, den **Mann** zu **überwältigen, ehe er dem Präsidenten etwas antun konnte.** Wie sich herausstellte, hat der Mann den Anschlag in einem Anfall von **plötzlichem Irrsinn** ausgeführt.

Canada schließt sich den englischen Flottenhetzern an.

= **Ottawa** (Canada), 20. März. Das **Unterhaus verhandelte** gestern über einen **Antrag der Opposition**, unverzüglich **Schritte** zur **Verteidigung des Landes zur See** zu ergreifen.

Der Führer der Opposition, **Foster**, führte aus: In diesen Tagen, wo die **Gefahr vor der Türe** steht, sei es wichtig, die **Lehren des südafrikanischen Krieges** von der **Reichseinheit** zu ziehen. Premierminister **Laurier** erwiderte: Die **Regierung** sei **entschlossen**, ihre **Pflicht** als **britischer Untertan zu erfüllen**, daß sie sich aber **nicht durch** die **Erregung treiben** oder abbringen lasse von der Bahn, die einmal eingeschlagen sei. Er sehe **keinen Grund**, von der **Politik der Fürsorge** für die **örtliche Verteidigung** zugunsten einer Beisteuer für das Reich **abzuweichen.** Jetzt sei der Zeitpunkt gekommen, zu handeln und den **Grund zu einer Flotte** zu legen. **Deutschland bereite sich durch den Bau einer großen Flotte vielleicht vor, mit Großbritannien zur See dasselbe zu unternehmen, was es mit Frankreich zu Lande getan hat.** Kein britischer Untertan darf sich im gegenwärtigen Augenblick **gleichgültig** zeigen. Wenn auch die **Gefahr nicht unmittelbar** bevorsteht, so ist doch **Wachsamkeit geboten.**

Der Premierminister brachte sodann eine **Resolution** ein, welche die **Ausgaben für die Organisierung einer kanadischen Flotte**, die mit der **Reichsflotte** zusammenwirken soll, billigt.

Die Beilegung des österreich.-serbischen Konfliktes.

hd **Wien**, 30. März. Von unterrichteter Seite verlautet, die **Gesandten der Mächte** werden **jeder einzeln** die gemeinsam vereinbarte **Note dem Minister Milowanowitsch in Belgrad überreichen** und erklären, daß sich **alle Mächte** dem Schritt Englands anschließen. England wird erklären, daß dieser **Schritt unwiderruflich der letzte** sei, um Serbien einen **Ratschlag** zu geben und es vor der **Austragung** des Streites durch Oesterreich-Ungarn **mit den Waffen zu bewahren.** Die serbische Regierung wird nun der Skuptschina die Kollektivnote der Mächte zur Beantwortung überlassen.

= **Wien**, 30. März. Das offiziöse **„Fremdenblatt"** schreibt: Durch die **Anerkennung der Annektion** haben die **Mächte** zugleich die unbedingt notwendige **Voraussetzung** für die von uns freilich nicht angeregten **Schritte in Belgrad geschaffen**, die **erfolglos** geblieben wären, solange **Serbien** nicht einem **geeinigten Europa** gegenüberstand. Die **Mächte fordern** von Serbien **dasselbe**, was **wir verlangen mußten.** Darin liegt wohl die **bündigste Anerkennung** der Tatsache, daß unser **Vorgehen gegen Serbien nicht ungroßmütig, gewalttätig** und **herrschsüchtig** war und daß die Billigung einer so einfachen Aktion durch die Mächte als **selbstverständlich** erfolgen mußte. Welch **weite Wege** waren aber zurückzulegen, um zu dieser Selbstverständlichkeit zu gelangen. Wir haben gewiß **Grund zur Befriedigung**, aber **weder Lust noch Anlaß, zu triumphieren.** Nach einem **Rückblick** auf die Bemühungen der Mächte, um eine Entwirrung herbeizuführen, fährt das Blatt fort: Nicht Anmaßung, die Zensuren erteilt, sondern die **Sympathie mit vielen Freunden und Helfern** haben unseren Rückblick über hoffentlich überwundene Vorgänge veranlaßt.

Das Ende der Dynastie Karageorgewitsch?

hd **Rom**, 30. März. „Paris Journal" berichtet von hier: Gerüchtweise verlautet in der Umgebung der Königs-Familie, **der König von Serbien und seine ganze Familie stehe auf dem Punkte, Serbien für immer zu verlassen und sich nach Frankreich oder der Schweiz zu begeben. Der König** von **Italien** soll einen **Brief König Peters erhalten** haben, worin er ihm seinen **Entschluß mitteilt** und ihn **ersucht, persönlich beim Fürsten von Montenegro einzuwirken**, damit dieser seinen **Sohn veranlasse**, die **Krone Serbiens**, die ihm von der **Skuptschina angeboten** wurde, **anzunehmen.** Man glaubt, König Viktor Emanuel werde sich bemühen, die Bemühungen König Peters zu verhindern und darauf bestehen, daß Prinz Alexander von Serbien die Nachfolgeschaft antrete.

hd **Belgrad**, 30. März. Der **bisherige Kronprinz** wird sich **demnächst in das Ausland begeben** und **Universitäten** in **England und Frankreich** besuchen, **um seine Studien fortzusetzen.**

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 30. März. **Angekommen** am 28.: „Friedrich der Große" 4 Uhr nachm. in Genua, „Kleist" 1 Uhr nachm. in Singapore, „Koblenz" 2 Uhr nachm. in Antwerpen, „Goeben" 8 Uhr vorm. in Shanghai, „Franken" 3 Uhr vorm. in Adelaide, „Roon" 6 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Bayern" in Neapel, „Skutari" in Piräus, „Prinzeß Alice" 11 Uhr vorm. in Aden, „Borkum" vorm. in Rio de Janeiro, „Erlangen" 9 Uhr nachm. in Antwerpen, „Lothringen" 8 Uhr vorm. in Antwerpen. **Passiert** am 28.: „Breslau" 2 Uhr nachm. Lizard, „Main" 2 Uhr nachm. Dover, „Hannover" 7 Uhr nachm. Dover, „Erlangen" 5 Uhr nachm. Vlissingen; am 29.: „Breslau" 10 Uhr vorm. Dover, „Main" 12 Uhr vorm. Lizard, „Hannover" 6 Uhr vorm. Lizard. **Abgegangen** am 28.: „Schleswig" 12 Uhr vorm. von Neapel, „Gießen" 12 Uhr nachm. von Coruna; am 29.: „Pr. Eitel Friedrich" 6 Uhr vorm. von Antwerpen, „Frankfurt" 12 Uhr vorm. von Antwerpen, „Kronprinzessin Cecilie" 10 Uhr vorm. von Plymouth.

Schönheit, Jugendfrische und Reinheit der Haut sind das stets sichere Ergebnis des täglichen Gebrauchs der viel tausendfach bewährten Myrrholinseife, die durch den Zusatz des Myrrholin eine unübertroffene Schönheitswirkung auf die Haut besitzt. 103a.

Zur See!

* **Karlsruhe,** 30.März. Unter der jetzt schulentlass. männlich. Jugend sind ohne Zweifel diejenigen Knaben, die sich dem **Seemannsberuf** widmen wollen, vorerst noch wochen- oder gar monatelang an das Elternhaus gefesselt. Denn der überaus große Andrang nicht nur aus dem Küstengebiet, sondern auch aus dem Binnenlande setzt Reedereien und Kapitäne in die Lage, ihren Ersatzbedarf von 2500 bis 3000 Schiffsjungen leicht aus dem alljährlichen Angebot von ca. 7000 bis 8000 seelustigen Knaben zu decken. Leider ist nun heutzutage der Seemannsstand den **Unbemittelten** gänzlich verschlossen! Denn unbedingt müssen mindestens 150 ℳ zur Beschaffung der seemännischen Berufskleidung vorhanden sein. In den meisten Fällen aber haben die Eltern mehr zahlen müssen, sei es nun in Gestalt eines Lehrgeldes oder eines Pensionspreises, sei es an einen Vermittler als „Handgeld für den Kapitän", oder als Vermittlungsgebühr. — In den folgenden Abschnitten soll nun den Eltern ein **Fingerzeig** gegeben werden, wie sie ihren Jungen zur See gehen lassen können: von den in Klammern stehenden genauen Adressen können sich Interessenten kostenlos die näheren Aufnahmebedingungen, Lehrpläne, Ausrüstungslisten, Attestformulare usw. kommen lassen. 1. Die Schiffsjungendivision unserer Kriegsmarine erfordert gar keine Mittel, denn Ausbildung und Ausrüstung ist unentgeltlich. (Adresse: An das Kaiserliche Kommando der Schiffsjungendivision, Friedrichsort bei Kiel.) 2. Die Schiffsjungenmeldestelle (Bremen, Korffsdeich 7/8 im Seemannshause) **vermittelt** die Unterbringung als Schiffsjunge. Kosten: 365 ℳ pro Lehrjahr, 250 ℳ für die Ausrüstung und 10 ℳ Anstellungsgebühr. 3. Ebenfalls nur vermittelnd ist der „Hamburgische Verein Seefahrt" (Hamburg, Navigationsschule) tätig. Kosten: 350 ℳ. Ausrüstung: 165 ℳ. 4. Der „Deutsche Schulschiff-Verein" (Bremen, Herrlichkeit Nr. 5) stellt Schiffsjungen und Kadetten auf sein Schulschiff ein; letztere müssen die Berechtigungsscheine haben. Kosten: Schiffsjungen 250, Kadetten 600 ℳ, Ausrüstung 150 ℳ. 5. Die Reederei A. C. de Freitas u. Co. (Hamburg, Alsterdamm 16/17) bildet auf eigenem Schulschiff aus; Kosten: 500 ℳ im ersten, 240 ℳ im zweiten Jahre, Ausrüstung 300 ℳ. 6. Die Segelschiffs-Reederei „Alster" (Hamburg, Baumwall 3) nimmt 700 ℳ, Ausrüstung: 200 bis 300 ℳ. 7. Meist nur Kadetten stellt das Schulschiff „Fürst Bülow" ein (Adr.: Reederei Roer G. m. b. H., Emden); Pension 1200 ℳ, Ausrüstung 300 ℳ. 8. **Nur Kadetten** nimmt der „Norddeutsche Lloyd" (Bremen), Pension: 1000 ℳ, Ausrüstung: 350 ℳ, Taschengeld 100 ℳ pro Jahr. 9. Für gänzlich Unbemittelte empfiehlt sich der Eintritt als Lehrling auf einem Kutter der **Hochseefischerei.** Die Jungen erhalten freie Ausrüstung und 5 Proz. vom Fange, der an 200 ℳ pro Jahr beträgt. — Adresse: Geheimer Kommerzienrat Volcken, Altona-Elbe. 10. Endlich sei noch die **„Deutsche Seemannsschule"** (Elbinsel Waltershof bei Hamburg) erwähnt. Kosten 800 ℳ für den zweijährigen und 900 ℳ für den einjährigen Kursus; Ausrüstung: 200 ℳ, Taschengeld 20 bis 24 ℳ halbjährlich.

Kleine Zeitung.

= **Wie die Frauen früher hießen.** Wenn sich mit der Sprache auch naturgemäß die deutschen Vornamen verändert haben, so haben sich doch einige weibliche Vornamen seit langer Zeit ziemlich unverändert erhalten und stets gleicher Beliebtheit erfreut. Das ist besonders mit dem jetzt wieder sehr verbreiteten Namen Else der Fall. Nach einer im Jahre 1385 in Frankfurt a. M. vorgenommenen Zählung fand sich dieser Name unter 1662 weiblichen Personen 300mal. Beinahe jede fünfte Frauensperson hieß also Else. Katharinen gab es 192; als drittverbreitetster — 101mal — wird der jetzt ganz unbekannte Name Gude angeführt. Der Name Margarete muß dagegen damals nicht als geschmackvoll gegolten haben; er findet sich, ebenso wie Lene, nur einmal, Hedwig dreimal, Christine sechs-, Anna elfmal. Weitaus die größte Anzahl der damals gezählten Namen ist jetzt jedoch vollständig verschwunden. Neben den bekannten: Hartmudis, Heidindrud, Irmengard, Isengard und Ortrun, die uns von Zeit zu Zeit durch die historischen Romane ins Gedächtnis gerufen werden, finden sich auch ganz fremd klingende, wie Biegel, Damhurg, Huse, Oisterlind, Nese, Zyse usw. Auch einige charakterisierende Vornamen finden wir vertreten. So gab es unter den erwähnten 1662 weiblichen Personen 12 Engel, 3 Demut und — man wird der guten Stadt Frankfurt gewiß keinen Vorwurf daraus machen — nur eine Reynheit.

= **Französisches Familienleben.** Die Kinderarmut der französischen Familien wird in der vom französischen Arbeitsministerium herausgegebenen Familienstatistik auf Grund der Volkszählung von 1901 besonders deutlich. Es gab im Augenblick der Zählung in ganz Frankreich 11 315 000 Familien. Davon waren 1 804 720 kinderlos, 2 966 171 Familien hatten nur ein Kind, 2 661 978 Familien hatten zwei Kinder. 1 251 314 Familien hatten fünf und mehr Kinder. Man sieht, daß man kaum noch von einem Vorherrschen des Zweikindersystems sprechen kann, da das Einkindersystem zahlreicher ist. Doch gibt es noch Familien mit außerordentlichem Kinderreichtum. Die Statistik zählt 15 Familien in Frankreich mit achtzehn und mehr Kindern.

=d. **Englische Invasionsdramen.** Seitdem das erste Invasionsdrama, das „An Englishman's Home" betitelt war, in London einen so starken Theatererfolg erzielt hat, sind natürlich sofort andere Invasionsstücke wie Pilze aus der Erde geschossen, und besonders die Varietee-Bühne war in den letzten Wochen der Tummelplatz für den kriegerisch gesinnten Pegasus englischer Patrioten. Ein besonders schönes und „eindrucksvolles" Exemplar dieser neuartigen Kunstgattung wird nächste Woche in dem Canterbury-Variete zur Aufführung gelangen, und der „Daily Expreß" berichtet mit einem Wohlbehagen sondergleichen über die grausigen Einzelheiten, über die „Lehren dieses Dramas für England". Der Titel selbst ist schon aufregend genug: „Invasion" oder „England, erwache!" Nach der Absicht des Autors ist es dazu bestimmt, die Wirkungen der Mißachtung des Rufes nach „mehr Dreadnoughts" und nach einer „bereitstehenden Territorital-Armee" zu veranschaulichen. Im Hause John Drowsy's, eines „typischen Engländers" spielt die erste Szene. Als die Territorials vorbeimarschieren, spricht Drowsy zu seinem Freunde verächtlich von ihnen als der — „Sonnabend-Nachmittags-Brigade" und fragt ihn, ob es nicht eigentlich schon genug Narren, die Soldaten, ähnlich den Spielsoldaten der Kinder, spielten, gäbe? Dann wechselt die Szene, und Drowsy sieht den Kriegsrat der „kosmopolitischen Armee", die England besetzt hat, während er schlief. Mit Schrecken vernimmt er, daß Liverpool belagert, Manchester gefallen und Birmingham „genommen" ist und daß London selbst gerade bombardiert wird. Seine Dienstboten aber waren — ausländische Offiziere und Spione!! Im letzten Bilde dieses „erziehlichen" Dramas gibt es sehr viel Pulverrauch, da der Fall Londons dargestellt werden muß; eine Granate trifft die St. Pauls-Kathredale, der Dom stürzt ein, und mit ihm gehen bloß noch das Parlament, die Bank von England und der Tower zu Grunde. Drowsy aber erwacht und — „versteht"! — —

Hb. **Das Meckern der Schnepfen.** Das Zeichen, das dem Waidmann die Schnepfen verrät, ist ein eigentümliches Meckern, das ihnen den poetischen Namen der „Himmelsziegen" verschafft hat. Dieses wird nicht, wie man früher annahm, mit der Kehle hervorgebracht, sondern mittels gewisser Federn, wie durch sorgfältige, von P. H. Bahr ausgeführte Beobachtungen und Versuche endgültig festgestellt ist. Sowohl die Bekassinen als auch die Waldschnepfen vollführen zur Brutzeit merkwürdige Flugkunststücke, indem sie aus 60 bis 100 Fuß Höhe herab- und in einem Bogen wieder aufwärtsschießen. Beim Beginn des Herabsteigens wird der Schwanz fächerartig ausgebreitet, wobei die beiden äußersten Federn von den anderen zwölf etwas abstehen, und sobald das Tier sich nun herabläßt, ertönt das Meckern oder Trommeln, das nur während des Abwärtssteigens, zwei bis drei Sekunden lang, anhält. Nicht der Schwanz als Ganzes vibriert, sondern, wie mittels eines scharfen Glases leicht erkennbar ist, nur das äußere Schwanzfedernpaar, und zwar so stark, daß die Federenden undeutlich werden. Künstlich läßt sich dasselbe Meckern hervorrufen wenn man die in geeigneter Weise an einem Stock befestigten Federn gleichmäßig und nicht zu schnell kreisen läßt. Die Schwungfedern erzeugen keinen Laut. Das im März beginnende und gewöhnlich bis Ende Mai dauernde Meckern wird von Männchen und Weibchen ausgeübt und durch feuchte Witterung begünstigt. Auch ausländische Schnepfenarten meckern so.

Telegraphische Kursberichte

vom 30. März.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Östr. Cred.-A.	202.10
Disc Com.-A	186 30
Dresd. B.-A.	15 90
Öst.Staatsb.-A.	147.10
Lombarden	18.—
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.06
„ Antwerpen	809 83
„ Ital.	807.50
„ London	204 32
„ Paris	811 50
„ Schweiz	811 75
„ Wien	852.50
Priv.-Diskonto	2⅝
Napoleons	16.29
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.80
3% do.	86.75
3½ Pr. Cons.	95.75
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	98.60
4⅕% Öst.Silb.	99.15
3% 1. Portug.	58.75
4% 1880 Russen	85.—
4% Serben	76.50
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	94.75
Ung.Staatsr.	93.30
Bad. Bank	132.—
Kom.-Dsk.Bank	112.—
Darmst. Bank	13 .—
Deutsch. Bank	241.80
Diskonto	1 7.80
Dresd. Bank	153.25
Öst. Länderbk.	111 75
Rhein. Kr.-Bk.	136 30
Rhein.Hyp.-Bk.	197.40
Schaaffh. Bank	133 50
Wiener B.-B.	134 90
Ottomanbank	142.—
Bochum	219.30
Laurahütte	191.—
Gelsenk.	181.—
Harpener	189.—

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	—.—
4% Bad. 1901	101 60
3½%„abg.i.Fl.	96.25
dto. i. M.	95.50
3½% 1892/94	95.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	95 10
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.30
4% Württb.1907	102.25
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1912	100.20
4% „ 1917	100.60
3½% „ 1914	93.20

4% 1897 Arg.	87.80
5% 1896 Chin.	102.—
4½% 1898 „	98.95
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	99.35
5% dto. cons. äußere 1890	101.—
4½%R.Staats-anleih. v. 1905	98.40
4%do.Rente1902	85.—
4% Türken unifiz. v. 1903	94.50
Türk. Lose	146 80
Bad. Zuck. W.	138.40
A. Elekt.-Ges.	227.50
El.-Ges.Schuck.	120 60
Masch.Gritzner	199.80
Karlsr.Masch.	192.—
H.-A. Paketf.	110.40
Nordd. Lloyd	86.40

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	202.10
Deutsche B.-A.	241.70
Disk.-Comm.	187.50
Dresd-Bank	153 40
Öst.S.-B. Fr.	147.50
„ Südb. Lomb.	18.—

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	202 20
Berl.Handelsg.	168 90
Kom.-Disk.-B.	112.40
Darmst. Bank	130.20
Deutsche Bank	241.40
Disk.-Komm.	186.80
Dresd. Bank	152 90
Balt. u. Ohio	112.—
Boch. Gußstahl	219.10
Dortm. Union Lit. C.	59.20
B.Kö.-u.Laurah.	191.40
Harpener	188.70

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	94.75
3½% „ 1904	94.75
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	102.—
4%R.-Anl.1908	101.10
3½%Reichsanl.	95.80
3% Reichsanl.	86 80
3½%Preuß. C.	95.80
3% dto.	86.75
4½% Russ. 1905	98.50
4½% Jap. „	95.50
Öst. Kreditakt.	202 10
Disk.-Komm.	187.90
Dresd. Bank	153.20
Nat.-B.f.Dtschl.	121.10
Kom.-Disk.-Bk.	112.—
Öst.St.-B.(frz.)	147.20
Kanada-Pacific	173.60
Bochum.Gußst.	219.20
B.Kö.-u.Laurah.	191.60

Gelsenk.Bergw.	181 50
Harpener	188.50
Phönix	164.40
Dynamit Trust	162.20
All. Elek.-G. E.	227.—
E.-G. Schuckert	121.10
Siem. u. Halske	203.90
Westerregeln	172.—
D.Met.-Patr.-F.	318.90
M.-F. Gritzner	199.—
B.Köln-Rottw.	231 20
Brauerei Sinner	243.70
P.-Ung.K.Pfdbr	93.25
Pest-Ung.K.Obl.	94.25
Ung.Schmalbahn	—.—
Privatdiskonto	2⅝

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	202.10
Berl.Hand.-Ges.	168.90
Deutsche B.-A.	241.40
Disk. Komm.-A	186.30
Dresden. B.-A.	152.90
Lmb.,Öst.Südb.	18.—
Balt. u. Ohio	112.—
Bochum.Gußst.	219.20
Dortm.U.Lit.C.	59.20
Laurahütte	191.60
Gelsenkirchen	181.50
Harpener	188.50

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	639.20
„ Länderbank	439 50
„Staatsb.(frz.)	683 50
„ Südb.	1 5 20
Marknoten	117.18
Öst.Kronenrente	95.10
Öst.Papierrente	98 95
Ung. Goldrente	111.25
Ung.Kronenrent.	92.55

Tendenz: matt.

Paris.

3% frz. Rente	97.57
4% Italiener	—.—
4% Spanier	99.—
4%Türk.,unifiz.	94.10
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	717.—
Rio Tinto	17 61

London.

Chartered	15½ Sh
de Beers	12⅞
East Rand	4¾
Goldfields	5—
Randmines	8—
Anaconda	9¼
Atchis. common	108¼
„ preferred	106¼
Chicago, Milwauke and St. Paul	151—
Denver prefer.	47¼
LouisvilleNashv.	135.½
Union Pacific	188¾
United Stat. Steel. Corp. commo	48⅝
dito preferred	115—

4020.2.1

Luxus im wahren Sinne des Wortes ist es, wenn Sie Schuhe in der Preislage Mk. 15.50 der Marke Salvator tragen.

Verlangen Sie nur diese Marke bei:

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon Nr. 1588.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß ich mit dem **1. April 1909** in dem Hause des Herrn **Meyle,** **Karlstrasse Nr. 51** eine **Filiale** eröffne.

Empfehle besonders meine täglich frisch eintreffenden **Landeier, Süßrahm- u. Landbutter u. Gemüse, Südfrüchte- u. Obst** engros u. détail.

Ich werde bestrebt sein, durch gute Bedienung allen Wünschen gerecht zu werden u. bitte das geehrte Publikum um geneigten Zuspruch.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ferdinando Ergotti,

Südfrüchte- und Landesproduktegeschäft,

Kapellenstraße Nr. 30. B12033

Lieferung von Holzwaren.

Die Lieferung von Holzwaren (Abdeckbretter, Flöcklinge, Absperrstangen usw.) soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Angebote sind unter Verwendung besonderer Vordrucke verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens **Mittwoch den 7. April ds. Js., vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen.

Bedingungen und Vordrucke werden auf Verlangen kostenlos abgegeben. 4663

Karlsruhe, den 22. März 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, im Grundbuch zu Niefern auf den Namen des Technikers **Jakob Goßweiler** und des Sägewerksbesitzers **Georg Boden** eingetragene in **unmittelbarer Nähe des Bahnhofs** zu Niefern gelegene Gelände am **Dienstag den 20. April 1909, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus zu Niefern** öffentlich versteigert werden, nämlich zusammen 88 a 64 qm Ackerland — Gewann Engfeld — zusammen geschätzt zu 17 728 ℳ.

Dieses Gelände eignet sich wegen seiner günstigen Lage sowohl zu Bebauungszwecken als auch insbesondere für gewerbliche oder industrielle Unternehmungen, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Die Bedingungen können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden. 3005a

Pforzheim, den 27. März 1909.

Großh. Notariat V.

Rüger, Notar.

Schulbänke-Lieferung.

Die Stadtgemeinde **Philippsburg** vergibt die Lieferung von Schulbänken (1,65—1,70 Sitz).

Angebote sind bis längstens **Montag den 5. April 1909** bei uns einzureichen. 2658a

Philippsburg, 27. März 1909.

Der Gemeinderat.

Steiner. Neudold.

Matratzendünger-Versteigerung.

Am **Freitag den 2. April 1909, vormittags 10 Uhr,** versteigert die **I. Abteilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50** im neuen Kasernement an der Moltkestraße etwa 40 **Haufen Matratzen-Dünger.** 4788.2.2

Wie oft werden Köchinnen gezankt,

dass Suppen, Saucen und Gemüse zu schwach und geschmacklos auf den Tisch kommen und wie leicht hat sie es, den verwöhntesten Geschmack der Feinschmecker zu befriedigen dadurch, dass sie ständig die

5 Pfg.

Rotti-Würfel

vorrätig hält, die bekanntlich eine konzentrierte Fleischbrühe mit Gemüsen darstellen 2413a

Lager und Vertretung: **Wilhelm Fuchs, Karlsruhe,** Bürklinstr. 1, Telephon 2706.

In welchem feinen Hotel des Schwarzwaldes kann j. Dame das 4911

Kochen erlernen.

Angebote u. Bedingungen unt. **M. 1302** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe** erb.

Für **Karlsruhe** u. **Umgebung** werden von einer großen, süddeutschen Aktien-Gesellschaft

tüchtige Vertreter

gegen **festen, steigerungsfähigen Gehalt, Provisionsbezug,** sowie ev. **Pensionsberechtigung** gesucht. 4895

Fleißige, intelligente Personen, auch Frauen, belieben Offerte mit Lebenslauf einzureichen unt **L. 1301** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Gelegenheitsheirat Streng reell u. diskret, wird Fräulein u. Witwen geboten **E. Lutz, Pforzheim,** östl. K.-Friedrichstr. 119. 2181a

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5 %, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Autrop, Berlin NO.18.** Rckp. 2480a6.4

Zu verk. schön. weiß. **Kinder Liegwag.** m. Nickelgest., Schutzblech. B11688 **Gerwigstr. 36.** 3. St. L.

Man höre es,

was der Schuh-Bruder sagt: Meine billigen Preise sind durch folgende Punkte begründet: **Grosser Umsatz, geringere Ladenmiete** (da Nebenstrasse), **kein Ziel, kein Rabatt, bescheidener Verdienst.**

Konfirmandenstiefel Wichsleder Boxcalbleder Chevreauxleder.

Für Mädchen zu Mk. 6.50 und für Mk. 3.50 (früherer Preis bis 2 Mk. mehr).

Für Knaben Grösse No. 36—39 Mk. 6.—, 7.—, 8.—, grössere No. Mk. 9.—. 3272

Schuh-Bruder, Amalienstrasse 25a.

Unterricht in der Stickerei!

Gründlichen Unterricht in allen Arten Stickerei unter Zusicherung sachgemäßer Ausbildung erteilt gegen mäßige Vergütung.

Näheres **Karl-Friedrichstraße, Markgräfliches Palais.**

Ebendaselbst wird auch **Klavier-Unterricht** erteilt. B11975

Viktoriawagen B11964.2.1

ein gut erhaltener, mit abnehmbarem Bock, ist zu verkaufen.

Karlsruhe, Waldhornstraße 17.

Ein guterhaltener, **weißer Kinderlieg-Sitzwagen** mit Gummireifen bill. zu **verkaufen.** B11742 **Mathystr. 10. V.**

Die Lage des badischen Arbeitsmarkts im Februar 1909.

× **Karlsruhe**, 30. März. Bei Fortdauer des **strengen Winterwetters** hat die allgemeine **Geschäftslage** im Berichtsmonat sich noch **nicht gebessert.** In der **männlichen Abteilung** ist sogar die Zahl der offenen Stellen um 167 und diejenige der Vermittelungen um 508 gegenüber dem Januar d. J. zurückgegangen, was wohl hauptsächlich darin seinen Grund hat, daß im Januar an manchen Orten durch Inanspruchnahme der öffentlichen Arbeitsnachweise **Notstandsarbeiten** vergeben worden sind, deren Vermittelungsziffern in den Monatsergebnissen für Januar mit zum Ausdruck kamen. Da die **Bautätigkeit** vorläufig noch fast gänzlich ruht, ist die Beschäftigungsgelegenheit im Baugewerbe ganz unbedeutend. Auch in den meisten übrigen gelernten Berufen ist von einem Aufschwung wenig zu bemerken, mit vereinzelten Ausnahmen, darunter hauptsächlich die Bekleidungsbranche, die allenthalben erhöhten Bedarf an Arbeitskräften hat.

In der **weiblichen Abteilung** war die Vermittelungstätigkeit eine **ziemlich** lebhafte. Es waren 536 bezw. 1453 offene Stellen mehr gemeldet, als im Januar des laufenden Jahres und im Februar vorigen Jahres, ferner ließen sich 70 bezw. 881 mehr Arbeitsuchende vormerken und es konnten 70 bezw. 245 Stellen mehr besetzt werden, als in den Vergleichsmonaten.

Im ganzen wurden bei den **16 badischen Verbandsanstalten** im Februar 1909 gemeldet: Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen) 9844, Arbeitsuchende 23 723, eingestellte Personen (vermittelte Stellen) 4770. Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 384,3 bezw. 77,4 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 15,2 bezw. 47,8 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 58,5 bezw. 37,0 durch die Verbandsanstalten besetzt. Ferner wurden durch die Arbeitsnachweiseinrichtungen von 4 Bäcker-Innungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Metzger-Innungen (Freiburg, Heidelberg und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 1 Wirte-Innung (Mannheim), sowie durch den nicht zum Verband gehörigen Arbeitsnachweis der Stadt Rastatt im ganzen für männliches Personal gemeldet: 289 offene Stellen, 498 Arbeitsuchende und 248 besetzte Stellen. Die Stellenvermittelungseinrichtungen für weibliche Personen von 18 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz und 5 in Mannheim), verzeichneten im Februar insgesamt 2299 offene Stellen, 1415 Arbeitsuchende und 791 Stellenbesetzungen. Schließlich wurden von 30 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen) im Februar vorgemerkt: 16 440 Arbeitsuchende (Wanderer) und 309 offene Stellen; von den letzteren konnten 227 besetzt werden.

Bei **3 Naturalverpflegungsstationen** des Kreises Waldshut — ohne die Stadt Waldshut selbst — welche Stellenvermittelung besorgen, waren im Februar 9 offene Stellen angemeldet, von denen 3 besetzt wurden. Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Februar bei einer Dienststelle 10 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 36 Dienststellen insgesamt 1064 Arbeiter vormerken ließen, von denen voraussichtlich 80 bereit waren, nach auswärts zu gehen.

Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse in Baden im Jahre 1908.

Karlsruhe, 30. März. Im Jahr 1908 starben im Großherzogtum 37 681 Personen, das sind 210 Personen weniger als im Jahr 1907. Außerdem sind 1717 totgeborene **Kinder** ins Sterberegister eingetragen worden. Von den 37 681 Gestorbenen waren 11 249 (d. s. 29,9 Proz.) unter 1 Jahr, 3456 (d. s. 9,2 Proz.) 1—15 Jahre alt.

Unter den **Todesursachen** standen an erster Stelle Verdauungsstörungen und Lungen- und Kehlkopfschwindsucht; ersterer Krankheit erlagen 4106, letzterer 3783 Personen. An Keuchhusten starben 469, an Influenza 419, an Rachendiphtherie 228, an Scharlach 213, an Masern 141, an Puerperalfieber 117, an Kehlkopfkrupp 109, an Typhus 74 und an Ruhr 2 Personen. Eine Vergleichung mit dem Jahr 1907 ergibt eine Zunahme der Sterbefälle bei Keuchhusten (133), Kehlkopfkrupp (38), Typhus (14), Puerperalfieber (12) und Rachendiphtherie (1), dagegen eine Abnahme derselben bei Masern (466), Verdauungsstörungen (209), Influenza (43) und Scharlach (13). Lungen- und Kehlkopfschwindsucht sowie Ruhr haben in den beiden Jahren die gleiche Anzahl von Sterbefällen.

Auf die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern entfielen 13 835 Todesfälle gegenüber 13 914 im Jahr 1907 und 715 Totgeburten; von den Gestorbenen waren 4171 (d. s. 30,1 Proz.) unter 1 Jahr und 1482 (d. s. 10,7 Proz.) 1—15 Jahre alt.

An **anzeigepflichtigen Krankheiten** erkrankten im Laufe des Jahres 1908: 9082 Personen gegenüber 9484 im Jahr 1907, und 3984 an Scharlach, 2813 an Rachendiphtherie, 736 an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 553 an Typhus, 503 an Kehlkopfkrupp, 432 an Puerperalfieber und 1 Person an Blattern. Gegenüber dem Jahr 1907 ergibt sich ein günstigerer Erkrankungsstand bei Scharlach um 684, bei Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 69, bei Puerperalfieber um 18 und bei Blattern um 11 Fälle, während sich derselbe bei Kehlkopfkrupp um 171, bei Typhus um 86 und bei Rachendiphtherie um 64 Fälle ungünstiger stellt.

Auf die **Gemeinden** mit 4000 und mehr Einwohnern entfielen insgesamt 4126 Erkrankungsfälle gegenüber 4871 im Jahr 1907. Von den an erster Stelle stehenden Infektionskrankheiten Scharlach mit 1985 Fällen und Rachendiphtherie mit 1251 Fällen weist ersteren gegenüber dem Jahr 1907 eine um 742 Fälle niedere, letztere eine um 43 Fälle höhere Erkrankungszahl auf. Des weiteren gelangten im Jahr 1908 in diesen Gemeinden 386 Erkrankungsfälle von Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 252 von Typhus, 142 von Kehlkopfkrupp und 110 von Puerperalfieber zur Anzeige.

Aus dem Vereinsleben.

E. **Bad Langenbrücken** (A. Bruchsal), 29. März. Am letzten Freitag tagte hier im Gasthaus zum Ochsen eine **Bienenzüchterversammlung**, zu der sich über 160 Teilnehmer einfanden. Der 1. Vorstand des Bad. Landesvereins für Bienenzucht, Herr Pfarrer **Gräbener-Hoffenheim** sprach in äußerst anregender, belehrender und überzeugender Weise über die **Erlangung leistungsfähiger Völker.** Herr Hauptlehrer **Eck**, Vorstand des Bezirksvereins, behandelte die Vorteile und Wirkungen des Betriebs der Bienenzucht und Herr Zollverwalter **Kall-Waghäusel**, Vorstand des Bezirksvereins Philippsburg, besprach den speziellen Nutzen der Bienenzucht und streifte Vereinsangelegenheiten. Zum Schlusse erzählte Herr Pfarrer **Dor** hier in der ihm eigenen gefälligen Weise, wie er in früheren Jahren durch den Genuß von echtem Bienenhonig von einer hartnäckigen Krankheit befreit wurde.

□ **Hardheim** (A. Buchen), 25. März. Der hiesige Gesangverein **„Liederkranz"** feiert am 23. Mai d. J. sein **50jähriges Stiftungsfest.** Es wurde beschlossen, daß der Gautag des **Odenwälder Sängerbundes** hiermit verbunden werde und ein Preissingen der Bundesvereine stattfinde. Das Preisrichteramt haben die Musikdirektoren Herr Prof. **Scheidt** aus Karlsruhe und Herr **Billing** aus Mannheim übernommen. Der Großherzog hat einen Ehrenpreis zu stiften zugesagt; ferner werden die 1. Preise mit goldenen, die 2. Preise mit silbernen Medaillen gewertet.

D. **Ellmendingen** b. Pforzheim, 29. März. Am 27. Juni d. J. begeht der hiesige **„Liederkranz"** die Feier seines **50jährigen Jubiläums.** Mit Eifer und Energie rüstet sich der Verein, das schöne Fest würdig begehen zu können, umso mehr, als ein **Gesangswettstreit** abgehalten wird, der auf viele Sänger von nah und fern seine Anziehungskraft ausüben dürfte. Nur der selbstgewählte Chor wird als Preislied verlangt; als Preise kommen außer den üblichen kunstvoll ausgeführten Medaillen und Diplomen noch wertvolle Geld- und Ehrenpreise zur Verteilung, wogegen der Festbeitrag nur auf 50 ₰ bemessen ist. Die ganze Gemeinde nimmt lebhaften Anteil an der würdigen Gestaltung des Festes, das jedem Teilnehmer schöne Stunden bescheren soll.

Triberg, 28. März. Die Mitgliederzahl des **badischen Schwarzwaldgau-Sängerbundes** ist auch im verflossenen Jahre wieder gewachsen und zwar um 70 Sänger. Der Gau zählt jetzt 604 aktive Sänger in 19 Gauvereinen. Den beiden Gesangvereinen, Liedertafel und Arbeiterfortbildungsverein Donaueschingen, die bei dem Brandunglück auch großen Schaden erlitten haben, konnte an Weihnachten eine schöne Summe durch Sammlung des Gaues und der Gauvereine als Weihnachtsgabe übermittelt werden.

Verbandstag deutscher Kunstgewerbevereine.

)=(**Halle a. S.**, 30. März. Auf der Tagung des **Verbands deutscher Kunstgewerbevereine** wurde der Entwurf einer **Gebührenordnung**, der der Architektengebührenordnung ähnelt, nach dem Vorschlag des Professors Dr. Lehnert-Berlin angenommen. Die neue Gebührenordnung, die nur erst ein Versuch sein soll, ist namentlich bestimmt, den Gerichten als Maßstab zu dienen. Direktor Dr. **Wolff** vom Statistischen Amt in Halle sprach über **Volkskunst** als wirtschaftliches und ästhetisches Problem. Volkskunst könne sich nur dort entwickeln, wo gegeben sind: wirtschaftlich sichere und selbständige Lage der breiten Massen, Produktion für den eigenen Bedarf, technische Fertigkeit. Die Heimarbeit sei Grundbedingung für die Volkskunst. In der lebhaften Diskussion stieß jedoch die These, daß wirtschaftliche Kraft und Heimarbeit für die Volkskunst unerläßlich sind, auf vielfachen Widerspruch. Ueber die Mitwirkung der Kunstgewerbevereine auf dem Gebiete des **Denkmalschutzes und Städtebaues** verbreitete sich Museumsdirektor Dr. Sauerland-Halle und Dr. Schmidt-Magdeburg. In der **Diskussion** klagte man über die Renovationswut; so manches alte Baudenkmal werde durch sinnloses Renovieren verschandelt. In England sei das Empfinden dafür, dank planmäßiger Belehrung, viel feiner.

In Erörterung der **Wanderausstellungen** sprachen verschiedene Redner, nachdem mitgeteilt war, daß diese Ausstellungen den Erwartungen noch nicht in jeder Beziehung entsprochen hätten, sich gegen das allzuhäufige Auftreten der Schüler in der Oeffentlichkeit aus. **Schülerausstellungen** könnten gewiß Gutes wirken, aber sie dürfen nicht auf Wanderausstellungen zur Reklame werden.

Nach dem Jahresbericht zählt der Verband 44 Vereine mit fast 18 000 Mitgliedern. Als Beitragseinheit wurden 20 ℳ festgesetzt.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen der Firma **Gebrüder Braun u. Cie**, G. m. b. H. in Mannheim-Neckarau. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Gustav Mayer hier. Konkursforderungen sind bis zum 22. Mai bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 12. Juni, vormittags 10 Uhr.

Mannheim. Vermögen des Fabrikanten **Hermann Braun** in Mannheim-Neckarau. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Gustav Mayer hier. Konkursforderungen sind bis zum 22. Mai bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 12. Juni, vormittags 10 Uhr.

Mosbach. Vermögen des Gärtners Gottfried **Altendorf** in Mosbach. Konkursverwalter Rechtsanwalt Bopp in Mosbach. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 23. April, vormittags 10 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

27. März: Wilhelm Schmitt, städt. Hilfsdiener, ein Witwer, alt 73 Jahre. 28. März: Franz Kunz, Wegwart, ein Witwer, alt 48 Jahre.

Bertolde

Der beste Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel.

Ein gutes und reelles Fabrikat empfiehlt sich von selbst und erwirbt dem Geschäft das Vertrauen der Käufer.

Unsere Fabrikate loben sich durch ihre ausserordentlich **guten Qualitäten** und billigen Preise.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 :: Marktplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4813

Immobilien- An- und Verkauf. **F. Ullrich**, 4619* Kaiserstr. 177. Tel. 2698.

1. Hypotheken-Darlehen zu mäßigem Zinsfuße in jeder Höhe. Anträge an **J. Rettich, Herrenstraße 35**, in **Karlsruhe.** 4319*

Verloren Heft (geschriebenes) mit grauer Leinwanddecke. Abzug. geg. gute Belohng. B12031 **Ulmer, Gerwigstraße 22, II.**

Ein massiv. eichenes Buffet, 2,50 Met. hoch u. 2 Met. breit (echt Barock), ca. 200 Jahre alt, sehr gut erhalten, ist preisw. zu **verkaufen.** **Gust. Pfirrmann,** 2.2 **Körnerstraße 1.** B11986

Fein. schwarz. Gehrock-Anzug f. schl. Herrn, einz. Gehrock, Jackett-Anzug, feine helle Hose u. Westen, Frühjahrsüberzieher f. mittl. Fig., eleg. Damenkleid für schl. Figur, billig zu verkaufen. B11792 Kriegstraße 6, II.

Zu verkaufen 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Kinderlieg- u. Sitzwagen fast neu. Näh. **Wilhelmstr. 62, p. r.** B11814

Herde, Mehrere wenig gebrauchte Herrschaftsherde, wie neu, u. 2 Rastatter, sind unter Garantie f. g. brennen u. backen wegen Platzmangel spottbillig zu verkaufen. B11953 Herdgeschäft, Lessingstr. 17.

Schmiede-Verkauf. Wohnhaus, Werkstätte m. Werkzeug in großem Landorte zu 8000 Mark u. kleiner Anzahlung, verkaufe B11959 **Ruf.** Gluckstraße 9.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art sind fortwährend äußerst billig zu verkaufen B12017 **Rudolfstraße 12, Quergebäude.**

Patentanmeld. das Internat. Patentbüro Deuchsel B10926

An gut., bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können einige Herren teilnehmen B11402* **Amalien r. 20, I.**

Bettfedern, ein großer Posten, verschiedener Sorten, wird wegen Räumung des Ladens pfundweise oder im ganzen **äußerst billig** abgegeben. 3.1 4892 **Werderstraße 57.**

40 000 Mark auf erste Hypothek, auch in 2 oder 3 Beträgen, 3.1 **auszuleihen.** Gefl. Offert. unter Nr. B12021 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gute sichere 4882 **Existenz** bietet sich besonders einer intelligent. Dame mit Barmittel durch Uebernahme eines alten, flottgehend. Geschäftes in Karlsruhe. Näher. durch **Joh. Petri, Wilhelmstr. 13.**

Für Gärtner! Haus mit großem Garten umgeben, in **Mühlburg sofort zu verkaufen.** Offert. unt. Nr. B11954 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen: Ein **Frühjahrsüberzieher** für mittlere Figur, ein Paar **Damenstiefel** Nr. 37. B12026 **Veilchen r. 31 a**, links, part.

Mittlerer Küchenherd, wenig gebraucht, weg. Fortzug bill. verkäufl. **Bürklinstr. 8, III.** B12027

Zu verkaufen: gut erhalt. Zwillingskorb, welcher sich auch als Markt- od. Waschkorb eignet. **Werderstr. 21, II.** B11965

Pianino, n. neu, nußb., best. Fabrikat, preiswert abzugeben. Adresse in der Exp. der „Bad. Presse" zu erfragen unt. B11992.

Fast neuer, grau gefütterter **Damenmantel** ist bill. zu verkauf. B11982 **Kaiserallee 41, II.**

Engl. Setter (Rüde), weiß mit rostbraun, sehr schön gezeichnet, prima Abstammung, prämiiert mit 1. u. 2. Preisen, zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B12007 an die Exped. der „Bad. Presse".

Restaurant Klapphorn, Ecke Amalien- und Bürgerstraße. 3727*

Morgen Mittwoch: **Schlachttag** wozu höflichst einladet **Wilhelm Herlan.**

Wichse die Schuhe nur mit **Pilo**

Es entspricht den Wünschen jeder Hausfrau, die auf elegant glänzende Schuhe und weiches, dauerhaftes Leder hält. 3019a

Kleidermacherin empf. sich i. Anfertigen v. Damen- u. Kinderkleid. Schützenstr. 1, 3 Tr.

Heirats-Gesuch. Frl., 29 J., kath., m. ang. Aeuß., etw. Verm., sucht die Bekanntschaft ein. in gef. Stell. steh. Herrn ges. Alters. Witw. m. Kinder n. ausgeschl. Anon. zweckl. Offert. u. Nr. 2672a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Offiziers-Pferd, 7 Jahre alt, 170 groß mit guten Gängen, wegen Ueberfüllung des Stalles, billig zu **verkaufen** (Reit und Wagenpferd) Zu erfragen 2.2 B11689 **Durlacher Allee 11, I.**

Ein Chaiselongue (Ruhebett), bereits neu, mit Decke, weg. Platzmangel billigst abzugeben. 4806.2.2 **Douglasstr. 8, 2 Treppen links.**

Maschinenverkauf Benzinmotore, Gasmotore, **Sauggasanlagen** Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 1031* **Gg. Heilmann,** Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

Meyers Lexikon für M. 52.00 tr. verkäufl., 5. vorletzte Aufl., 17 hochelegante Bände, wie neu, kompl. und fehlerfrei. **D. 250 postlagernd Mannheim.** 3006a

Landauer, gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B12029.2.1 **Kaiserstraße 14 b.**

Die am **1. April 1909 fälligen Kupons** unserer Pfandbriefe werden **bereits seit 15. März cr.** an unserer Kasse in **Berlin,** in **Karlsruhe** bei der **Filiale der Rheinischen Kreditbank,** bei Herrn **Veit L. Homburger,** bei Herrn **Heinrich Müller** und an den bekannten Zahlstellen eingelöst. 3026a

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Auf Grund des im Deutschen Reichs-Anzeiger vom 27. März d. J. veröffentlichten Prospekts sind

M 36 000 000 4%ige vor dem 1. Januar 1919 nicht rückzahlbare Pfandbriefe (Em. XIV) mit Mai/November-Zinsen

zum Börsenhandel in Berlin und Frankfurt a. Main zugelassen worden.

Diese Pfandbriefe werden am 1. April 1909 an den Börsen in Berlin und Frankfurt a. Main in den Verkehr gebracht werden. Die Zulassung an den Börsen in Dresden, Leipzig u. München wird noch beantragt.

Vorannmeldungen werden zum Kurs von 101% bis zum 31. März d. J., abends 6 Uhr, außer an unseren Kassen in Meiningen und Berlin bei unseren sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen, in Karlsruhe bei Bankhaus Veit L. Homburger, entgegengenommen.

Exemplare des Prospekts werden auf Wunsch von uns und unserer Filiale Berlin portofrei übersandt.

Meiningen, den 27. März 1909. 3027a

Deutsche Hypothekenbank.
Dr. Braun. Kircher. Paulsen.

Bauarbeiten-Vergebung.

Für den Neubau des Waisenhauses dahier soll an badische Firmen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Blechnerarbeit,
2. Installationsarbeit,
   a) Wasser-Zu- und -Ableitung mit Apparaten,
   b) Gasleitung mit Gasbeleuchtungskörpern,
3. Hausentwässerung.

Die Angebote sind bis

Donnerstag den 1. April 1909, vormittags 11 Uhr,

verschlossen an das Bürgermeisteramt Rastatt einzureichen.

Die Pläne und Zeichnungen sind auf dem Baubureau — Rathaus, Zimmer 34 — einzusehen, wo auch die Unterlagen gegen Erstattung der Selbstkosten in Empfang genommen werden können.

Ein Versand nach auswärts findet nicht statt.

Rastatt, den 26. März 1909. 2674a 2,2

Der Gemeinderat.
Bräunig Zoller.

Versteigerung.

Im Auftrag versteigere ich Donnerstag, 1. April 1909, vormittags 9½ Uhr und **nachmittags 2 Uhr** beginnend: 2646a,2,2

Die gesamten Maschinen u. Werkzeuge, Transmissionen, Werkstatt- u. Bureau-Einrichtung
einer mod. eing., in Konkurs ger. Eisenkonstruktionswerkstätte

Ecke Viehhofstraße u. Rheinhäuserstraße
Haltestelle der Elektrischen, unter anderem:

1 Gasmotor, 8 PS., 1 gr. Schatzsche Schere und Stanze mit Profileisenmesser, 1 Drehbank, 6 Bohrmaschinen, 1 Kaltsäge, komplette Schmiede-Einrichtung und vieles andere.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Fritz Best Auktionator und Taxator Tel. 6405. Mannheim, **Q 4, 3**

Grosse Versteigerung.

Mittwoch den 31. März, nachmittags 2 Uhr, werde ich

Rüppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:

Kolonial- und Delikatessenwaren aller Art, feine Liköre und Punsch in Flaschen, 1 Faß Punsch, 1 Faß Likör (105 Ltr.), 1 Faß Pflanzenbutter, 10 Mille Zigarren, 1 Partie Regulateure, Stand- und Küchenuhren, Damenkleiderstoffe, Herrenanzugstoffe, fertige Damenblusen, Herren- und Kinderanzüge, Kinderblusen, Arbeitshosen, Pelerinen, Herren- und Damenstiefel, Hausschuhe, Plüschdecken, Kaffee- und Teedecken, Herrenhüte u. Schirme, Herren- u. Knaben-Sweater, Trikot- und andere Hemden, Schürzen und 1 Partie Frühjahrs-Ueberzieher. 4905

Liebhaber ladet höfl. ein

J. Madlener, Auktionator.

Anerkannt bester bewährtester Lederputz der Welt.

Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig.

Kavalier

Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserdichten Hochglanz.

Enthält nur feinste Wachse und reines Terpentinöl.

10002a 27 6

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

46,500 Liter
feinster griechischer Rotwein

14,10° Alk., **0,36°°** Extr., auch als **Verschnittwein** zum **ermässigten Zollsatze** zugelassen, wovon der **1. Reservoir** heute eingetroffen ist, offeriere bei Abnahme

von 600/700 Liter zu Mk.	**48.—**	per Hektoliter **zoll- und akzisfrei, ab Zollkeller Karlsruhe.**
„ 300 „ „ „	**52.—**	
„ 100 „ „ „	**56.—**	

Franz Fischer & Cie., Weingrosshandlung, Weinimportgeschäft,

Kreuzstr. 29. Telephon 163. Steinstr. 29.

Diese Woche Beginn

der **Berliner Ziehung,** Los à 1 Mk, nächste Woche **Nürnberger** à 3 Mk., dann **Bad. Kreuz, Maimarkt, Altenburg, Darmstadt** und **Mecklenburg** à 1 Mk., 11 St. = 10 Mk., sowie **Freiburger** à 3.30, Porto u. Liste 25 Pfg., bei Mehr mit Rabatt, was empfehlend anzeigt 4876

Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Karlsruhe i. B.

Osterkarten

für Wiederverkäufer, in größter Auswahl, von **1.50** an. B11880.2.2

Geschwister Moos,
Karlsruhe, Kaiserstraße 96.
Telephon 1924.

Die noch einzel vorhandene

Herrenkleider-Stoff-Reste

werden enorm billig abgegeben.

Kaiserstraße 93,
4768 **1 Treppe hoch.** 12.1

Caramell-Osterhasen
Pfund **70** Pfg.

Waffel-Hasen
Waffel-Eier
mit Füllung
Stück **5** Pfg.

Eierfarben,
giftfrei, für ca. 10 Eier
Paket **4** Pfg.
3 Pakete **10** Pfg.
5 verschiedene Farben
Paket **7** Pfg.

3.1 empfehlen 4901

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Auf Teilzahlung ohne Aufschlag!

Regenschirme
für Damen und Herren,

Sonnenschirme
für Damen und Herren,

erhalten zahlungsfähige Leute zu billigst berechneten Preisen. 3828.7.7

Offerten bitte unter R. 100, Karlsruhe hauptpostlagernd.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.

Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet. 1648

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Unwiderruflich
Morgen letzter Tag!
des **Total-Ausverkaufs**
der Waren der aus der
Konkurs-Masse
herrührenden **Herren-Mode-Artikel zu Spottpreisen.**

Der Rest ist für Wiederverkäufer vom 1. April ab en bloc oder in Posten billig zu verkaufen. 4906

Herren-Mode-Magazin, Kaiserstr. 70 am Marktplatz.

Dr. Haenles Institut
Strassburg i. Els.
Internat — Externat
Neubeginn: 1. April.
Examenvorbereitung
Einjähr.-Freiwill. Abiturienten-
Exam. für Damen u. ältere Herren.
Prospekt frei
(15 Pf. Pto.)
2059a.10 5

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen
Käufer u. Teilhaber.

Stets vorgemerkt 3000 kapitalkräftige Reflektanten für **Geschäfte** und **gewerbliche Betriebe** aller Branchen, **Stadt- und Land-Grundstücke** jeder Art. Meine **Bedingungen** sind die **denkbar besten,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien Besuch** zwecks Rücksprache. 751a

E. Kommen Nachf.,
Karlsruhe i. Baden, Hebelstr. 13, I
Altes Unternehmen mit Bureaux in Dresden, Hannover, Köln a. Rh., Leipzig, Karlsruhe i. B.

Darlehen-Gesuch.

5—6000 M werden auf gute 1. Hypotheke per 15. April (aufs Land) gesucht.

Gefl. Offerten von Selbstgebern sind unter Angabe der Bedingungen u. Zinsfuß an die Expedition der „Bad. Presse" unt. Nr. B11969 erbeten.

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herrenkonfektion, Wäsche- u. Austeuerartikel.** Gefl. Offerten unt. Nr. 4098 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *

Privat-Tanz-Unterricht
für einzelne Damen und Herren jederzeit

Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
Kaiserstraße 235.

Handelsw. Kurse von **Fr. Mester, Leipzig,** Inhab. d. üb. Europas Grenz. bekann., früh. Hand.-Akad. Leipzig. Rationelle Vorberig. angehend. u. Kaufleute reiferen Alters f. leitende Stell. 12 hervorr. Doc. d. Theorie u. Praxis. Prosp. grat. 3007a.3.1

Komplette Einrichtung,

best. aus 2 engl. Bettstellen mit Rosten, Polstern u. bess. Matratz., Nachttisch mit Marmor, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel-Aufs. mit Kachel-Einig., 1 Handtuchst., alles hell nub. poliert, 1 Schrank mit Aufs., 1 Vertikow mit Spiegelaufs., 1 Plüschdiwan, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett, wird um den billigen Preis v. **540** M abgegeben bei 4057

Lud. Seiter, Waldstr. 7,
Möbel- und Betten-Haus.

Vorhänge u. Tischdecken.

Eine Partie zurückgesetzte **Vorhänge,** schöne Muster, werden sehr billig **abgegeben.** B12003

Herrenstr. 6, Hths. 2 St.

Diwan, neu sehr gut gearbeitet, für nur **29 Mark zu verkaufen.** B12002

B2059 **Herrenstr. 6,** II., Hths.

Färbe zu Hause
nur mit den echten
Heitmann's Farben
Schutzmarke Fuchskopf im Stern

Speise-Zwiebeln,
neue, schöne Ware, Ztr. Mk. 11.50,
Speise-Carotten
(rote Möhren) à Ztr. Mk 3.50 versendet **Josef Lechner, Herxheim.**
Telephonruf 21 Rülzheim. 3010a3.1

Fussbodenlacköl,
schnelltrocknend, mit schönem Lackglanz,
Oelfarben,
strichfertig, in jeder gewünschten Farbe,
Pinsel
3.1 empfiehlt 4587
Drogerie
Wilh. Tscherning
vorm. W. L. Schwaab,
Amalienstraße 19.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Suche noch **einige Abnehmer** in
ff. Mainauer- u. Münster-Käse
A. Rigal, Käserei,
1598a.6.6 **Stockach** i. Baden.

Aktiengesellschaft
für Fabrikation Reishauerscher Werkzeuge, Zürich,
Filiale Rastatt,
verkauft wegen Nichtgebrauch:
5 verstellbare Zeichentische „Parallelo",
2 × 1,5 m,
div. Zeichnungsschränke,
1 pneumatischer Lichtpaus-Apparat,
2.1 1 × 1,5 m. 2992

Gerichtszeitung.

Trier, 29. März. Das hiesige Schwurgericht hat dieser Tage vor der Verhandlung gegen Breuer den früheren **Regierungsassessor R.** wegen **Meineids** zu **1 Jahr Gefängnis** verurteilt. R., der einer hochangesehenen Familie angehört, war vor **7 Jahren** in einen Prozeß verwickelt, in dem Arbeiter Lieblar gewisse Beziehungen des R. zu ihm beschwor, die R. jedoch ebenfalls unter seinem Eid in Abrede stellte, worauf Lieblar in einem gegen ihn eingeleiteten Meineidsverfahren zu **6 Jahren Zuchthaus** verurteilt wurde. Lieblar **verbüßte** die ganze Strafe und wanderte dann nach **Amerika** aus. Vor einigen Wochen suchte R. um Aufnahme bei einer Ordensbrüderschaft nach, die ihm aber verweigert wurde, als er angab, daß die schwere Sünde des Meineids sein Gewissen belaste, er habe vor 7 Jahren im Fall Lieblar falsch geschworen. Auf das Zureden der Ordensbrüder, sein Verbrechen zu sühnen, irrte R. eine Zeit lang umher und stellte sich schließlich der Staatsanwaltschaft in Trier, vor der er sein Geständnis wiederholte. Bei der Verurteilung zu 1 Jahr Gefängnis kam **strafmildernd** in betracht, daß R. sich durch eine wahrheitsgemäße Aussage im Prozeß Lieblar selbst einer strafbaren Handlung aus § 175 St.-G.-B. beschuldigt hätte.

Trier, 29. März. Im Prozeß gegen Breuer wurden heute zunächst einige weitere **Zeugen** vernommen, die bei der Auffindung der Leiche zugegen waren. Neue Momente traten bei diesen Aussagen nicht zutage. Weitere Zeugen bekunden, daß Mathonet ein **Tagesretourbillett nach Gerolstein** genommen und fest zugesagt habe, abends wiederum im St. Vither Gesangverein anwesend zu sein, **mithin nicht an Selbstmord** gedacht habe. Nach anderen Zeugenaussagen hatte sich **acht Tage vor der Bluttat** ein **Fremder** in auffälliger Weise an Mathonet in St. Vith herangedrängt, der möglicherweise auch ein Erpresser war. Es wurden darauf Feststellungen gemacht, die sich auf die **Vermögensverhältnisse des Ermordeten** beziehen. Danach kann von zerrütteten Verhältnissen des Mathonet keine Rede sein. **Verteidiger** Dr. Frank beantragt eine **Revision der Geschäftsbücher** Mathonets, um dessen Ausgaben in den letzten Jahren festzustellen. Das Gericht ordnet diese Prüfung an. Die Verlesung der kommissarisch vernommenen geschiedenen **Ehefrau** Mathonets, jetzige Frentzen, ergibt, daß Mathonet 20 Jahre älter als seine Frau war und daß die Scheidung seinerzeit wegen gegenseitiger Abneigung erfolgte. An die Zeugenvernehmung schlossen sich die **Gutachten** der Aerzte, die die Leichenobduktion vorgenommen haben, und des Chemikers Dr. Wellenstein-Trier, die nach der **Beschaffenheit des Schußkanals** feststellen, daß der tödliche Schuß mindestens in einer **Entfernung von 30 Zentimeter** abgegeben sein muß, weshalb ein **Selbstmord höchst unwahrscheinlich** sei, während über die **Fallverletzungen** der auf dem Rücken liegenden Leiche an der Stirn keine genügende Erklärung gegeben werden konnte. Nach einem auf den Antrag der Verteidigung und die Anregung von Geschworenen verkündeten **Gerichtsbeschluß** werden das Gericht, die Geschworenen und der Angeklagte morgen **nach dem Tatort Gerolstein** fahren, um an **Ort und Stelle** zu prüfen, ob die Einwendungen, daß Selbstmord vorliegen könne, stichhaltig sind. Das **Urteil** ist Dienstag nacht oder längstens Mittwoch zu erwarten, da die Beweisaufnahme nach der Bücherrevision und der Ortsbesichtigung in Gerolstein voraussichtlich geschlossen wird.

Die Friedberg-Bohn-Affäre.

§§ **Berlin**, 29. März. Während sich die beiden Angeklagten bisher gegenseitig zuerst keines Blickes gewürdigt und am zweiten Tage kühl und formell beim Abschied gegrüßt hatten, nahmen sie heute sowohl in einer kurzen Pause wie mehrfach in der Verhandlung selbst Gelegenheit, persönlich in Beziehung zu treten und verschiedene Punkte zu besprechen. Zu Beginn der Sitzung wurden alle **150 geladenen Zeugen** aufgerufen, von denen etwa 100 zur Stelle sind, unter ihnen wieder die bekannte Brillantenelse. Der zuerst aufgerufene Zeuge, Chefredakteur Benno **Kaufmann** kam vom „Kleinen Journal" zum „Ratgeber auf dem Kapitalmarkte", wo er zuletzt ein **Gehalt von 17 000 Mark** bezog. Mit den Geschäften Friedbergs hatte er nichts zu tun. Von dem bevorstehenden Zusammenbruch hatte er keine Ahnung. Zurzeit des Zusammenbruchs befand er sich in Abbazzia, wo er ein **Telegramm** von Friedberg erhielt, daß die **Automobilzentrale** durch Anwalt Behrend ihr Guthaben von 600 000 Mark gekündigt habe. Friedberg schlug in dem Telegramm weiter vor, sich in London um eine Shares-Emission zu bemühen, bei der mit Leichtigkeit 500 000 Mark zu verdienen seien. Zeuge Kaufmann hat nach Empfang des Telegramms geglaubt, daß Friedberg sich wieder dem Emissionsgeschäft widmen wolle. Auf ein neuerliches Telegramm ist der Zeuge dann nach Berlin gereist, wo aber bei seiner Ankunft der Zusammenbruch schon erfolgt war. Der Zeuge bekundet weiter, daß Friedberg in Londoner allerersten Bankierkreisen als eine sehr geschätzte Kraft gegolten habe. **Sachverständiger Bankier Rosenberg** wünscht zu wissen, ob es wahr sei, was der Angeklagte behauptete, daß ihm schon einmal für den „Ratgeber" ein Kaufangebot von einer Million Mark gemacht worden sei und welche Kreise sich für den Ankauf des „Ratgebers" interessierten. Der **Zeuge** weiß, daß einmal von einer Seite ihm unterbreitet worden sei, ob Friedberg den „Ratgeber" nicht verkaufen würde. Er habe Friedberg dann diesen Gedanken unterbreitet, da der „Ratgeber" sein Geschäft nicht mehr fördere, während Empfehlung von Friedbergschen Gründungen das Ansehen des „Ratgebers" schädige. Der Verteidiger des Friedberg Dr. **Werthauer** wünscht noch weitere Aufklärung über die Interna des „Ratgebers", um die Behauptung der Anklage zu widerlegen, daß der Zweck des „Ratgebers" nur dahin gegangen sei, Gimpelfang zu betreiben, d. h. durch indirekte Reklame für Friedbergsche Papiere Propaganda zu machen. Rechtsanwalt Dr. Werthauer stellt fest, daß Friedberg den Zeugen Kaufmann nach London gebeten habe, damit dieser sich über die Güte der zu emittierenden Shares informiere und sie nicht etwa später im „Ratgeber" schlecht mache, der „Ratgeber" sei nämlich gegen einzelne Friedbergsche Gründungen manchmal schärfer vorgegangen als etwa die „Frankfurter Zeitung". Der Staatsanwalt richtet an den Zeugen die Frage, ob er es für möglich halte, daß eine Londoner Firma auf ein Geschäft einen Vorschuß von 500 000 Mark zahlen würde. **Zeuge:** Ich glaube aufrichtig nicht, daß eine Londoner Firma einen solchen Vorschuß zahlen würde. Etwas anderes wäre es gewesen, wenn er den „Ratgeber" verkauft hätte. Der Zeuge bekundet weiter, daß die Redaktion des „Ratgeber" **vollkommen unabhängig** von den Bankinteressen Friedbergs war und **von keiner Seite Weisungen bekommen habe**, die sie sich auch nicht hätte gefallen lassen. Ueber seine Mitarbeiter verweigert der Zeuge unter Berufung auf das Redaktionsgeheimnis jede Auskunft. — Sachverständiger **Bankier Rosenberger** vermutet, daß in jener wirtschaftlich schwierigen Zeit für den Erwerb des „Ratgeber" in London eigentlich nur die **Hugo Loewy-Gruppe** in Betracht kommen konnte, für die das Blatt allerdings von wirklich großem Wert gewesen wäre da sie in Deutschland völlig abgewirtschaftet hatte. Letzterer sei eines der berüchtigsten Subjekte, der schon schwer vorbestraft ist und seinen Namen vielfach gewechselt hat. Zuletzt firmierte er „Paris and London Exchange Limited". Der Zeuge Kaufmann bestätigt hierzu, daß die Gruppe Hugo Loewy an Friedberg allerdings wiederholt mit Kaufabsichten herangetreten sei, bei denen Friedberg einen Preis von einer Million hätte erzielen können, Friedberg habe aber trotz seiner Jugend diese Leute nicht über seine Schwelle gelassen. **Sachverständiger Buchwald** hat die Meinung, daß nicht bloß Hugo Loewy, sondern auch irgend eine andere Firma ein Interesse gehabt haben könnte, 500 000 Mark für den „Ratgeber" zu zahlen. Der nächste Zeuge ist der **ehemalige Direktor** der Autozentrale, Paul Neumann. Er hatte in seiner Stellung ein monatliches Gehalt von 1000 Mark und Provision. Die Autozentrale sei keine Scheingründung gewesen, sondern habe gute Gewinne versprochen. Nach der Ansicht der Zeugen hatte Friedberg völlig saniert werden können, wenn nicht Kriminal-Kommissär Müller dazwischengetreten wäre. Von dem Friedbergschen Geschäft hat Zeuge stets den besten Eindruck gehabt, niemand habe Friedberg für einen Betrüger gehalten. Unzutreffend sei, daß nach den Aufsichtsratssitzungen der Autozentrale Orgien in den Jugendsälen gefeiert wurden. Friedberg habe nur alljährlich seinem Personal ein Fest gegeben. Die Ratschläge, die Friedberg seinen Kunden erteilte, wären zumteil geradezu glänzend gewesen.

Der nächste Zeuge ist Rechtsanwalt S. **Behrend.** Er gibt an, daß er seit 1905 mit Friedberg bekannt und diesen in Prozessen vertreten habe. Seit 1906 sei er auch mit Gründungen befaßt gewesen, jedoch mit der Autozentrale nur vorbereitend. Unwahr sei die Behauptung Friedbergs, daß er für diese Tätigkeit 5000 ℳ Honorar erhalten, worauf Friedberg zugibt, sich mit dieser Behauptung geirrt zu haben. Der Zeuge verwahrt sich auf das Entschiedenste gegen die unzutreffende Unterstellung, er habe die Gründer beschafft und legt im einzelnen dar, wie er nach den ihm von Rechtsanwalt Caro geschilderten Verhältnissen des Friedberg mit gutem Gewissen einen Klienten für die Gründungen Friedbergs interessieren konnte und wie er für die ordentliche Abwickelung der einzelnen Geschäfte gesorgt habe. Darauf wurden die Verhandlungen auf Dienstag vertagt.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

)(**Karlsruhe**, 30. März. Am 26. d. M. fand hier eine Sitzung des **Ausschusses** für **Acker-** und **Pflanzenbau statt.** Der Ausschuß beschäftigte sich zunächst mit der **Errichtung von Saatbaustellen** und setzte die Bestimmungen für die Errichtung endgültig fest. Des weiteren wurde beraten über die Förderung der Anlage von **Wiesen** und **Weiden** sowie die Anstellung von **Düngungsversuchen** und die für die Durchführung der geeigneten Maßnahmen zu erlassenden Bestimmungen festgelegt. Außerdem behandelte der Ausschuß die Förderung des Tabaksamenbaues und des Hanfbaues.

Baden-Baden, 30. März. Der **Verband** der **Bureauangestellten** und der **Verwaltungsbeamten** der **Krankenkassen** und der Berufsgenossenschaften Deutschlands wird am 9. Mai seine Hauptversammlung abhalten.

=a= **Baden-Baden**, 30. März. Am 22. und 23. Mai d. Js. halten die **südwestdeutschen Neurologen und Irrenärzte** im hiesigen Konversationshause ihre 34. Wanderversammlung ab.

Aus den Nachbarländern.

= **St. Johann** a. d. Saar, 30. März. Die Saarstädte St. Johann-Saarbrücken hatten aus Anlaß des **175jährigen Bestehens** des **Ulanen-Regiments „Großherzog Friedrich von Baden"** (rheinisches) Nr. 7 reiches Festgewand angelegt. Ueber 1000 ehemalige Angehörige des Regiments, darunter Veteranen des Jahrgangs 1850, die mit Musik vom Bahnhofe abgeholt wurden, trafen ein. Freitag vormittag fand auf dem festlich geschmückten Rathausplatz St. Johann eine Parade des Regiments in Gala und der ehemaligen Angehörigen statt, die Generalleutnant **Wagner**, Inspekteur der 4. Kavallerie-Inspektion, abnahm, nachdem der Regimentskommandeur Oberstleutnant **Neven DuMont** zuvor in kerniger Ansprache auf die seltene Feier und ehrenvolle Geschichte des an ruhmreicher Stätte garnisonierenden 7. Ulanen-Regiments hingewiesen. Nach der Parade vereinigten 600 ehemalige Ulanen im Saalbau in Saarbrücken und 400 im „Tannhäuser" zu St. Johann zu einem vom Regiment gegebenen Festmahl. In der großen Reithalle der Ulanenkaserne begann nachmittags 4 Uhr ein großes Reiterfest.

Handel und Verkehr.

+ **Meßkirch**, 29. März. Am Mittwoch den 5. Mai findet hier der **Frühjahrszuchtviehmarkt** statt. Dieser Zuchtviehmarkt darf nur mit der oberbadischen großen Fleckviehrasse angehörigen und „anerkannten" Zuchttieren sowohl der Genossenschaft Meßkirch als der anderen, dem oberbadischen Zuchtverband angehörigen Genossenschaften befahren werden. Alle Tiere im Alter von über drei Monaten müssen im linken Ohr die vorgeschriebene oberbadische Ohrmarke haben. Dieser Zuchtviehmarkt ist durch die gute Qualität der aufgeführten Zuchttiere: Kuhrinder, trächtige Kalbinnen und Farren (Bullen) sowie durch den großen Absatz derselben längst weit bekannt und erfreut sich lebhaften Besuches von Käufern und Verkäufern. Das oberbadische Fleckvieh ist seit langen Jahren als eine durch hohe Nutzungen ausgezeichnete Rasse bekannt. Seine Schnellwüchsigkeit und Frühreife, seine Arbeitskraft und Mastfähigkeit sind ebenso bekannt wie seine Milchergiebigkeit. Diese vielseitigen Nutzungen haben dieser Rasse in verhältnismäßig kurzer Zeit eine außerordentliche Verbreitung verschafft. Auf den Ausstellungen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde das oberbadische Vieh alljährlich durch Verleihung der höchsten Prämien ausgezeichnet. Die Fleckviehzüchter werden zu recht zahlreichem Besuche des Zuchtviehmarktes eingeladen. Zu jeder Auskunft ist der Vorstand der Zuchtgenossenschaft bereit.

Briefkasten.

R. H.: Der Gemeinderat ist nicht berechtigt, bei der Wahl eines Obmannes oder eines Obmann-Stellvertreter im Bürgerausschuß seine Stimme abzugeben bezw. mitzuwählen. Nur die Stadtverordneten sind wahlberechtigt.

Nr. 100: Die Anmeldung derartiger Nebengeschäfte hat in jedem Falle zu erfolgen. Eine Steuerstrafe tritt nur dann ein, wenn durch die Nichtanmeldung zu wenig an Steuern entrichtet wurde. Weitere Auskunft erhalten Sie beim zuständigen Steuerkommissär.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 30. März 1909.

Mit abnehmender Tiefe ist die Depression, die gestern im Süden von Irland erschienen war, nordostwärts weitergezogen; am Morgen lag sie über den britischen Inseln und einem Teil der Nordsee und verursachte bis weit in das Binnenland herein trübes, mildes und regnerisches Wetter. Hoher Druck lagert außer über dem ganzen Osten Europas noch bei Island und über der iberischen Halbinsel. Die Depression wird voraussichtlich auch noch morgen trübes, mildes und regnerisches Wetter verursachen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

März	Barom. mm	Ther. in C.	Absol. Feucht mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wetter
29. Nachts 9³⁰ U.	738.1	14.2	7.6	63	W	bedeckt
30. Mrgs. 7³⁰ U.	740.1	10.7	7.4	77	SW	"
30. Mitt. 2³⁰ U.	742.4	10.4	8.0	85	"	"

Höchste Temperatur am 29. März 19.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 10.1.

Niederschlagsmenge am 30. März 7.6 früh 0.1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. März 8 Uhr, vorm: Lugano Regen 6°, Biarritz bedeckt 10°, Nizza Regen 9°, Triest Regen 11°, Florenz Regen 11°, Rom wolkig 9°, Cagliari Regen 12°, Brindisi wolkenlos 10°.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebeobachtungen.

Die auf den Bergen liegenden Schneemengen sind in der verflossenen Woche teilweise geschmolzen, darnach haben sie wieder etwas zugenommen. Am Morgen des 27. März (Samstag) sind noch gelegen in Furtwangen 25, beim Feldbergerhof 180, in Titisee 46, in Höchenschwand 55, in Bernau 54, in Gersbach 27, in Todtnauberg 105, in Heubronn 24, in St. Märgen 75, in Kniebis 37, in Breitenbrunnen 12, in Herrenwies 13 und in Kaltenbronn 22 Zentimeter. Die Beobachtungsstellen in Dürrheim, Stetten a. k. M., Heiligenberg, Zollhaus, Bonndorf und Strümpfelbrunn sind schneefrei geworden.

So lange noch Vorrat

Blusen-Anzüge 6.– Mark

mit u. ohne Matrosenkragen, Hose durchaus gefüttert.

Farbe: blau, grau u. mode.

Knaben-Anzüge 9.– Mark

Grösse 1–6 für das Alter von 2 bis 8 Jahren

Spiegel & Wels.

Karte der Balkanstaaten und der Griechisch-Türkischen Grenzländer

von W. Liebenow.

Format 56 × 82. Maßstab 1:1250000.

Gerade jetzt, zur Zeit der Balkanwirren zur Orientierung und zum besseren Verständnis der hochaktuellen politischen Fragen und Vorgänge unentbehrlich.

Die Karte ist aufs sorgfältigste bearbeitet, außerordentlich gut gestochen, reichhaltigst und doch von größter Uebersichtlichkeit.

Dieselbe ist in unserer Expedition, sowie bei unseren Agenturen und Trägerinnen zum

Preise von 50 Pfg.

erhältlich. Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages von 60 Pfg.

Expedition der „Badischen Presse".

Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch

anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch

Schleimmilch

vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder.

sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch,

Edelmilch,

Diabetikermilch, Kefir,

Türk. Joghurt

vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarme und Rekonvaleszenten,

Kaffeesahne, Schlagsahne etc.

836 liefert die 12.11

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt

von Dr. C. Sandel,

Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.

Ferner empfiehlt dieselbe destilliertes Wasser unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert.

per Liter 20 – 22 Pfg.

liefert in Gebinden von 40 Ltr. an

Karl Ihli, Apfelweinkelterei,

20.2 Achern, Baden. 2551a

Erfinder.

8 Belgische Firmen haben Interesse für Erfindungen. Skizze m. Beschreib. od. Modell sende man an das

Patentbureau Invention,

27.2 St. Ludwig i. Els. 2249a

Wegen Umzug sehr billig zu verkaufen: komplett., fast neues Bett, Vertiko, Sofa, Waschkommode, Küchenschrank. Uhlandstr. 22, part. B12014

Fahrrad, Marke Adler, einigem. gefahr., zu verkaufen. B11981

Georg-Friedrichstr. 8, III.

Gebrauchte, guterhaltene Singer-Nähmaschine (Ringschiff) ist billig zu verkaufen. B12009

Wilhelmstraße 17, 2. St.

Pferd,

Fuchs-Wallach, schwer im Zug, preiswert zu verkaufen. 2896*

Karl Baumann, Karlsruhe

Akademiestraße 20.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann

Herr Ludwig Müller,

Grossh. Hofopernsouffleur.

Karlsruhe, den 30. März 1909.

Die tieftrauernde Witwe:

Agnes Müller, geb. **Querfeldt.**

Condolenzbesuche und Kranzspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Feuerbestattung den 2. April, nachmittags 4 Uhr. 4894

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 652,12.11

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe **Kaiserstrasse 205.**

Telephon Nr. 1609. **Rabatt-Spar-Verein**

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem Heimgange des städtischen Hilfsdieners

Wilh. Schmitt

sagen besten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. B11961

Privat-Pension Adlerstr. 32, 3. Stock, empfiehlt guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch. B11967.3.1

Herren-Anzüge nach Maß, 45—65 Mk., an zahlungsfähige Leute. Off. u. Nr. B11999 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wäsche zum Waschen u Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt. Offerten abzugeben unt. Nr. B11955 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Moderner, gebrauchter **Gaslüster** f. Speisezimmer, Schlafzimmer u. Flurampel **gesucht.** Offert. mit Preis unt. Nr. B11745 an die Exped. der „Bad. Presse".

Guterhalt. Sportwagen zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter Nr. B11985 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gut erhalt. Sportwagen mit Dach u Gummirädern **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preis unt. B11847 an die Exped. der „Bad. Presse".

Diwane, 15 Stück, wegen Räumung des Ladens werden **billig** abgegeben. Nur solide Arbeit. B4891 3.1 **Werderstraße 57.**

Billig zu verkaufen getragene **Herren- und Damen-Kleider.** 4908 **Zirkel 32,** 1 Treppe.

Elektr. Schlafzimmerbeleuchtung mittels Akkumulatoren, komplett installiert, nur 30 Mk. Offerten unter Nr. B12005 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Stellen finden

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 163

Für ein **technisches Bureau** in **Karlsruhe** wird auf **sogleich** ein tüchtiger

Bureaugehilfe

gesucht, der korrespondieren und flott stenographieren kann. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. B12030 an die Expedition der „Bad Presse" erb.

Haupt-Agentur 3.3 für **Karlsruhe** und Umgebung mit Inkasso von einer Lebensvers.-Gesellschaft **mit konkurrenzlosen Nebenbranchen** sofort **zu vergeben.** Bestand vorhanden. Herren, die sich energisch dem Neugeschäft widmen wollen, belieben Offerten einzureichen unter Nr. 2665a an die Exped. der „Bad. Presse".

Schriftlicher Nebenerwerb! Bei 1000 Adressen 8 Mk. Verdienst. Adressenverlag **Pörisch, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig.** 3008a

Kaufmännische Lehrstelle **in einem hiesigen Fabrikgeschäft für einen jungen, intelligenten Mann aus achtbarer Familie per sofort oder später offen. Vergütung wird gewährt. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 4889 an die Expedition der „Bad. Presse".** 3.1

Flotte Stenotypistin **zum möglichst baldigen Eintritt von größerer Fabrik Nähe Heidelbergs gesucht.** **Gefällige Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2657a an die Exped. der „Bad. Presse".** 3.3

Damen-Konfektion. Tüchtige, **selbständige** **Verkäuferin** für obige Abteilung wird per bald gesucht. Solche, welche schon in lebhaften Detailgeschäften tätig waren und im Nähen bewandert sind, erhalten den Vorzug. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an 2990a.2.2 **Warenhaus Sally Knopf, Lörrach.**

Schneider-Gesuch Tüchtiger, erstklassiger **Großstückmacher** (Heimarbeiter) für dauernde Beschäftigung **gesucht.** 11990 **Johs. Hach, Amalienstr. 75,** II.

Zwei tüchtige Schneider auf Klein- u. Großstück werden **gesucht.** Dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung. 4838.2.2 **H. Dennig, Durlach, Grötzingerstraße.**

Schriftl. Nebenerwerb b. 1000 Adressen ca. Mk. 8.— Verdienst. Näh. **Kaiser's Adressenverlag, Leipzig,** Hardenbergstr. 32. 3009a

Gesucht zum sofortigen Eintritt in **mechanische Ziegelei** tüchtiger

Vorarbeiter, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, zuverlässig und energisch, unverheirateter bevorzugt. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 2652a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Ein solider, tüchtiger **Heizer u. Maschinist** wird zu baldmöglichstem Eintritt gesucht. Offerten mit Altersangabe, Gehaltsansprüchen 2c. unter Nr. 4915 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Einige tüchtige, solide 3.3 **Pflästerer** finden Beschäftigung am Bau der elektrischen Straßenbahn in Baden-Baden bei 2656a **K. Schweigert,** Pflästerei-Geschäft, **Baden-Baden,** Weinbergstraße 21.

Küfer gesucht! Ein zuverlässiger Küfer kann eintreten. 2616a **J. B. Sink, Weinhandl., Rastatt.**

Hausbursche. Ein solider tüchtiger junger Mann wird sofort **gesucht.** **Loew-Hoelzle,** 48⁸/₅ **Kaiserstraße 187.**

2 jüngere **Taglöhner** zum sofortigen Eintritt **gesucht.** **Louis Maier, Zigarrenfabrik,** 2.1 **Waldhornstr. 10.** 4887

Zahntechniker-Lehrling gesucht. Intelligenter junger Mann, welcher Lust hat, die Zahntechnik gründlich zu erlernen, kann **sofort** eintreten bei tüchtigem Fachmann. — Sehr günstige Bedingungen. 2.1 Zu erfragen unter Nr. 4814 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu baldigem Eintritt suche **1 Kochlehrling** (3 Jahre Lehrzeit) oder 3020a **1 Kochlehrfräulein** bei günstigen Bedingungen. **Otto Ehinger, Hotel Post, Urach** (Württemberg).

Sattler- u. Tapezier-Lehrling sofort **gesucht.** Zu erfr. u. Nr. 4837 in der Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Maler-Lehrling kann sofort eintreten gegen sofortige Vergütung. **Wilh. Wieland,** 4896.2.1 **Philippstr. 9,** III.

Perfekte Köchin **sucht** auf 1. Mai B11997.2.1 **Frau von Borcke,** Kochstraße 7.

Tüchtige, selbständige **Köchin** die auch bei häuslichen Arbeiten mithilft, in besseres Kur- und Gasthaus sofort **gesucht.** 2584a **Kur- und Gasthaus zur Krone, Ebersteinburg,** B.-Baden.

Junge Mädchen, 3023a die den Haushalt und gute **Küche** lernen wollen, finden Aufnahme bei **Frl. Leiter, Sulzburg i. B.**

Junges Mädchen per sofort od. 1. April **gesucht.** 4577* **Lachnerstr. 22,** 1. St.

Mädchen-Gesuch. Ein tüchtiges **Mädchen,** welches auch kochen kann, wird bei hohem Lohn auf 1. April gesucht. B11970 **Waldhornstraße 30,** II.

Ein bess., fleiß. Mädchen, tüchtig im Kochen u. der Hausarbeit, findet auf 1. Mai langjährige, gute Stelle bei ruh. Familie. Näheres **Sophienstraße 5,** III. B11751

Tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn für sofort gesucht. B11759 **Kaiserstraße 233,** 3 Tr.

Ordentliches Mädchen findet bei kl. Familie gute Stelle. B11996 **Gartenstraße 36a,** II.

Sie hüten Ihre Gesundheit!! 4888

wenn Sie in **jedem** Bedarfsfalle, für Kinder und Erwachsene

nur Steiners Paradiesbetten wählen.

Ueber 150000 Stück im Gebrauch.

— Solide, kompl. Betten mit Bettstelle von Mk. 35.75 an. —

Fabrik-Niederlage: „Reformhaus zur Gesundheit"

Karlsruhe, Bettenfilialen **186 Kaiserstr. 186,** nahe Kaiserplatz.

Kauffreier Besuch erbeten. Katalog zu Diensten. Versand in Deutschland franko.

Alleinverkauf zu Originalfabrikpreisen, daher höchster Rabatt.

Ein Ideal für Brautleute.

Mädchen nach **Frankfurt a. M. gesucht** geg. hoh. Lohn, bürgl. **Köchin, Alleinmädchen,** die kochen können, feines **Zimmermädch.** **Stellenbureau Geiger,** B11905 Kreuzstraße 8.

Ein braves, solides Mädchen, welches schon in besseren Häusern war, per 1. oder 15. April gesucht. B11968 **Gartenstraße 9,** 1 Tr.

Monatsfrau. Eine ehrliche, reinliche Frau wird für morgens 2 Stunden gesucht auf 1. April. B11845.2.2 **Rüppurrerstr. 23a,** I.

Reinliche **Monatsfrau gesucht.** B12010 **Sophienstraße 112,** II.

Eine reinliche Frau oder Mädchen für Dienstag vormittag und Samstag nachmittag gesucht. B11976 **Sophienstr. 13,** II.

Putzfrau gesucht. **Herrenstr. 15,** III. 4827

Eine reinliche, ehrliche **Frau** wird zum Waschen und **Putzen** gesucht. **Marienstr. 20,** II. B11973

Modes! Tüchtige Garniererin zur **Aushilfe** für Mittags oder den ganzen Tag, bei guter Bezahlung per sofort **gesucht.** Offerten unt. Nr. **B12020** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kostümbüglerinnen, einige sehr tüchtige, **sofort gesucht.** B4890.3.1 **Färberei Kellmann** **Karlsruhe, Werderplatz 35.**

Zu **Ostern** finden einige **junge Mädchen** Gelegenheit das Blumen- und Kranzbinden gründl. zu erlernen; dieselben können hernach bei gut Bezahlung dauernd im Geschäft verbleiben. 4881 3.1 **Heinrich Falke,** **Blumen- und Kranzfabrik,** **Rüppurrerstraße 5.**

Lehrmädchen zur Erlernung der **Damenschneiderei,** sowie B11816.3.2 **Zuarbeiterinnen** sofort **gesucht.** **Ad. Stängle, Zirkel 32.**

Lehrmädchen, welche das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen wollen, können im April eintreten. B11831 2.2 **Leopoldstraße 21,** 4. St.

Stellen suchen

Zuschneider, perfekt u. sicher im Schnitt, sucht **Engagement.** Off. unt. Nr. B11978 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tücht. Lackierin **sucht sof. Stelle,** gleich welch. Branche. Französische Sprachkenntnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 3025a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Anständiges Mädchen aus guter Familie **sucht Stellung** als **Serviermädchen** in besserem Hause. Offert. wolle man gütigst unter **A. A 100 postlagernd Neunkirchen** (Trier) einsenden. 3022a

2 anständige Mädchen, welche schon als Zimmermädchen gedient, **suchen Stelle** für Saison od. Hotel. Näheres B11010.2.2 **Viktoriastraße 15,** Stb, I.

Besseres Mädchen mit sehr gutem Zeugnis **sucht** bis 15. April, eventl. **auch gleich Stellung** für Küche und **etwas Hausarbeit.** Offert. unt. B12024 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Mädchen gesetzten Alters, **ehrlich, tüchtig** in Hausarbeiten, **sucht Stelle** in einfachen kleinen Haushalt. Offert. unt. Nr. B11972 an die Exped. der „Bad. Presse".

Frau sucht Beschäftigung für **halben oder ganzen Tag.** B12028 **Georgfriedrichstr. 18,** S., p., lks.

Zu vermieten:

Bäckerei in Heidelberg, gute Lage, auf 1. Juli zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** 2515a Offerten unter G. B. **100 Heidelberg, hauptpostlagernd.**

Herrschaftswohnung

Parkstraße 13, 3. Stock, mit allem Komfort per 1. April oder später **zu vermieten.** Näheres bei Maurermeister **J. Stix, Durlach, Rittnertstraße 29.** 4417.5.5

110 qm großer, heller Raum und 70 qm Keller **mit direktem Eingang von der Straße sind per sofort oder später zu vermieten.** 4683.8.2 **Schwanenstraße 13.**

Zähringerstraße 98 sind im Zwischengeschoß 7 **Zimmer,** Küche und Zubehör als **Wohnung** oder für **Bureauzwecke** (früher Geschäftsräume der Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Deutscher Phönix") auf 1. April oder später **zu vermieten.** Näheres beim städt. Hochbauamt, Rathaus II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 108. 3612

4 Zimmerwohnung im 2 St. per sofort oder später u. **3 Zimmerwohnung,** 5 St., per 1. Juli zu vermieten. Die Wohnungen sind neuzeitlich eingerichtet mit prachtvoller Aussicht Näheres im **Bureau Melanchthonstraße 2.** 4907*

4 Zimmer-Wohnung mit Balkon auf 1. April oder später **zu vermieten.** 4245* **Körnerstr. 24,** 3. Stock.

Lessingstraße 39 ist eine **3 Zimmerwohnung** im Hinterhaus mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4003.2.2 Näheres **Sophienstraße 65.**

2 Zimmerwohnung, mit Küche nebst Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. **Humboldtstraße 35** part. Zu erfr. daselbst im 2. St. lks. B11984

Bachstraße 69, 2. St., ist eine **2-Zimmerwohnung** per 1. April zu vermieten. Desgleichen im 3. St. eine **3 Zimmerwohnung.** Näheres bei Wolf, Weinbrennerstr. 2, 4. St. od. Bachstr. 69, III. links. 3692*

Eisenbahnstraße 18 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung per 1. April oder später zu verm. B9019

Eisenlohrstraße 22 part. ist eine geräumige 5 **Zimmerwohnung** m. Bad u. sonstigem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. B9020

Gerwigstraße 25, II. lks., ist schöne 3 Zimmerwohnung umständehalb. um den Preis von 220 ℳ auf 1. Mai zu vermieten. B12013

Morgenstraße 29 ist eine **Wohnung** (Mansarde) von 2 Zimmern u. Zugehör mit Gaseinrichtung an ordentl. Leute auf 1. April zu vermieten. B11515

Wilhelmstraße 6, III., Mansarden, in sehr ruhigem Hause, sind 3 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock. B11400

Mühlburg, Lindenplatz 3, 2. St., ist frdl. 2—3 **Zimmerwohn.** (Mansarde), a. d. Straße geh., mit Zugeh. sof. od. spät zu verm. B12000.2.1

Rheinstraße 4, II, ist eine schöne **Wohnung,** 5 Zimmer, Balkon u. all. Zubehör, auch Gartenanteil, sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst oder **Kaiser-Allee 31,** 2. Stock. B11668.5.2

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße Nr. 168,** Kunsthandlung. B11894.6.2

Ein freundliches, **möbliertes Zimmer** ist mit **Pension** zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 14,** 1. St. B11359.3.3

Adlerstraße 32 ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. B11983

Douglasstr. 30 part., großes zweifenstriges Zimmer, schön möbliert, auf 1. April an bess. Herrn zu vermieten. B11151

Erbprinzenstraße 12, IV., ist groß., feines **Zimmer** an bess. Herrn in gutem ruhigem Hause zu verm., auch ist Schüler, Seminarist Gelegenheit als Mitbewohner in großem Zimmer mit Ausziehtisch geboten. B11877

Friedrichsplatz 9, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B11747

Gartenstraße 40, eine Treppe hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B11681

Kaiserallee 29, Hths. 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort od. 1. April zu vermieten. B11679

Kaiserstraße 93 ist an 2 sol. Herrn hübsch möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit vorzügl. **Pension** zu verm. Zu erfr. 3 Tr. B11865

Karlstraße 50 part., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf **1. April oder später preiswert** zu vermieten. B11305

Karlstraße 86 ist ein schön möbl. **Parterre-Zimmer** zu vermieten. B11698.4.2

Kronenstraße 3, Hths., 2. St. r., wird ein **Mitbewohner für sof. gesucht.** Preis 7 M. monatl. B11730

Lessingstraße 72 part., Ecke Kriegsstraße, ist gut möbl. **Zimmer** sof. billig zu vermieten. B11499

Marienstraße 9 ist ein unmöbliert. **Mansardenzimmer** auf **1. April** oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock. B12034

Markgrafenstraße 36, 2. Stock, ist im 2. St. ein schön möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermiet. Zu erfragen daselbst. B11993

Ritterstraße 14 ist ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer,** eventuell auch **3 Zimmer** zusammen, an zwei Herren sofort zu vermieten. Auf Wunsch auch volle Pension, Bad im Hause. B11722.2.2

Rudolfstr. 23, 4. St. lks., ist ein gut möbl., zweifenstriges **Zimmer** an Herrn oder Fräulein für sogleich billig zu vermieten. B12001.2.1

Schützenstraße 23, III., ist möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. B12015

Schützenstr. 48 parterre erhalten zwei bis drei solide Arbeiter Kost und Wohnung um billigen Preis. B11676

Sophienstraße 35 part., sind gut möbl., schöne **Zimmer mit Pension** an solid. Herrn zu verm. B11977

Waldstraße 26, 3 Treppen hoch, ist ein einfach möbl. **Zimmer,** für junger Kaufmann passend, zu vermiet. B12025

Werderplatz 44, I., ist ein gut möbliertes Zimmer, sep. Eingang, 2 F., sof. zu vermiet. B12019

Zähringerstr. 34, 3. St. ist ein einfaches **möbl. Zimmer** mit Pension auf 1. April zu verm. B11528.4.2

Zähringerstraße 42, II. lks., ist per 1. April freundl. möbl. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten zu verm. B11909

Miet-Gesuche:

Ladenlokal. nebst Wohnung, in best. Geschäftslage in kleiner Industriestadt, für **Lebensmittelbranche zu mieten gesucht.** Offert. unt. Nr. **3021a** an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht wird auf 15. April (ev. auch auf später) eine **Wohnung** mit 6 Zimmern u. reichlich. Zubehör in guter Lage. Angebote **sofort** unter Nr. 3015a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gesucht 3 **Zimmerwohnung** mit Zubehör in freier Lage von pünktlich zahlendem Beamten für dauernd. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B12004 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

3 Zimmerwohnung sofort oder später von kinderlosem Ehepaar gesucht. Offert. unt. Nr. B11756 an die Exped. der „Bad. Presse".

2 große od. 3 kleinere **Zimmerwohnung** nebst Zubehör, in gutem Hause von kl. Familie **gesucht.** Gute Lage zum Vermieten. Weststadt bevorzugt. Offerten unt. B11998 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Herr **sucht 1 großes od. 2 kleine ungen., möbl. Zimmer** auf 1. Mai. Oststadt ausgeschlossen. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B11956 an die Exped. der „Bad. Presse".

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin W.64, Behrenstr. 58-61.

:: Gegründet 1866. ::

Neue Anträge wurden eingereicht in

1904: M. 78000000
1905: M. 93000000
1906: M. 99000000
1907: M. 118000000
1908: M. 126000000

Jeder 25. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Generalagentur: **N. Scharff, Mannheim G. 7. 24.**

2989a.6.1

Reformschule Blaubeuren

Vorbereit. auf alle Schulprüf. in gymn. u. realist. Richtung: vorzügl. Pension, gewissenh. Erziehung. Zurückgebliebene holen das Versäumte ein. Spez. Einjährig.-Examen.

Erfolgreiche Anstalt in Württemberg

Prosp. u. Ref. kostenlos vom Begründer u. Leiter **K. Stracke.**

2187a.3.3

Académie de Neuchâtel

Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie
Séminaire de français pour élèves de langue étrangère.
Pour renseignements et programme, s'adresser
au secrétariat de l'Académie.

2391a.2.2

Die Donauschiffahrt

ist nach allen Stationen wieder **eröffnet.** Auskünfte über Verladetage, Frachten 2c. erteilen

Schenker & Co., Mannheim

Agentur der französischen Ostbahn.
Spezial-Verkehr nach Oesterreich-Ungarn und Orient.
Rhein- und überseeischer Dienst. — Tarifbureau. 2324.6.6

Karlsruhe-Mühlburger Dampf-Wasch- u. Plättanstalt

Rheinstraße 113. Telephon 2255.

Spezialität: Stärke-Wäsche 1092*

in **absolut feinster, einwandfreier Ausführung.** Prompte Bedienung bei freier Abholung und Rücklieferung. **Große Rasenbleiche und Trocknung im Freien.** Nach auswärts franko gegen franko.

Kein Wunder

ist es, dass alle Welt nur noch

Schulz' Kamillen-Seife

verwendet, denn sie repräsentiert das **Allerbeste für die Haut, reinigt,** macht die Haut **gesund, sammetweich, widerstandsfähig** und gibt einen **zarten, rosigen Teint.** Wegen ihrer Milde auch eine erstklassige Kinderseife. — Stück 50 Pfennig, in Original-Packung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.: In **Karlsruhe: Julius Dehn Nachf.,** Karl Rott, Zähringerstr. 55; **Fritz Reis,** Luisenstr. 68; in **Mühlburg: Strauss-Drogerie,** Hardtstrasse 21. 9571a

---

Hühneraugen

verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von

Elermann's Colod

Millionenfach bewährt. Erhältlich in den meisten Friseurgeschäft., Parfümerien und Drogerien.

1877a 30.11

Bar Geld reell, diskr. u. schnell verleiht an jedermann mäßige Zinsen, Provision v. Darlehen. Glänz. Dankschreib. **C. Gründler, Berlin W 2,** Friedrichstraße 196 Handelsg. eingetr. 1929a.26.4

Foxterrier, sehr schönes 1½ Jahre alt. Tier, gesund, reinrassig, schon prämiert, wegzugshalber billig zu verkaufen. Zu besichtigen **Dragonerstr. 11, I. Klühenspies,** Apoth., **Schwarzach** b. Bühl, Bad. 2988a

---

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Blech. 1229 **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe **„MERKUR"** Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Vorzügliche Referenzen.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für **Damen und Herren.**

Neue Kurse! — Telephon 2018. — ***Neue Kurse!***

Am 1. u. 15. April beginnen grössere 3, 4, 6 u. 8monatliche Kurse.

Kursus A.

Für **Gewerbetreibende u. angehende Kaufleute** und **Fräulein,** die eine Anfangsstelle im Kontor suchen. Dauer ca. 3 Monate.

1. Deutschschreiben mit Ziffern
2. Lateinschreiben
3. Korrespondenz
4. Kontorarbeiten
5. Einfache Buchführung
6. Kaufm. Rechnen.

Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar **nur 75 ℳ**

Eintritt zu einzelnen Fächern **à 10—20 Mk.** jederzeit.

Sprachkurse

Deutsch, Englisch
Französisch
(Grammat. u. Konvers.)

Tages- und Abendkurse

Unterrichtszeit:
Von früh 8 bis abends 10 Uhr.

Kursus C.

Für **Kaufleute,** die **nach besserer Stellung** m. **höherem** Gehalt streben. Dauer ca. 3—4 Monate.

1. Doppelte Buchführung
2. Amerik. Buchführung
3. Kaufm. Rechnen
4. Wechsellehre
5. Stenographie
6. Maschinenschreiben
7. Rundschrift.

Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar **nur 100 ℳ**

Prospekt über grössere Kurse und einzelne Fächer steht gerne zur Verfügung. **Am 15. April beginnt ein besonderer Kursus für Konfirmanden.**

Buchhalter-Kurse. Kontoristinnen-Kurse.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit sorgfältig ausgebildetem Kontorpersonal dienen.

Auswärtige Schüler erhalten Schülerkarten. Auf Wunsch sind wir gern bereit, für preisw. Pension zu sorgen. — Kostenlose Stellenvermittlung. 4884

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Grosse

Berliner Lotterie

des **Trabrennvereins.**
Ziehung 2./3. April.

6039 Gewinne im Gesamtwert von **100 000 Mk.**
Dabei 17 Haupttreffer mit **50 000 Mk.**
sämtlich mit 70 resp 90% in **bar zurückzahlbar.**

Lose à 1.— Mk., 10 Stck. 9.— Mk Porto und Liste 25 Pfg.

Carl Götz,
Bankgeschäft, **Karlsruhe.**

J. Antweiler, J. Eck, W. Manz, H. Meyle, J. Seiler, E. Wegmann, Christ. Wieder u. Filialen. 3366.6 6

Wie neu

werden Ihre Möbel, wenn Sie dieselben mit der seit Jahren bewährten

Cl. Mühlenbergs Möbelpolitur

wieder auffrischen. 2439a.8 3

Zu haben in Fl. à 60 u. 1.—, sowie à 1.50 i. d. Drogerien von

R. W. Lang, Kaiserstrasse,
J. Loesch, Herrenstrasse,
Otto Meyer, Wilhelmstrasse,
Albert Salzer, Kaiserstrasse,
W. L. Schwab, Amalienstrasse,
H. Sartor, Douglasstrasse,
R. Ruf in **Ettlingen,**
und in den Möbelhandlungen von
Jul. Ebel, Steinstrasse,
Rob. Dewerth, Kaiserstrasse.

Herrenkleiderstoff Reste

12.11 3465

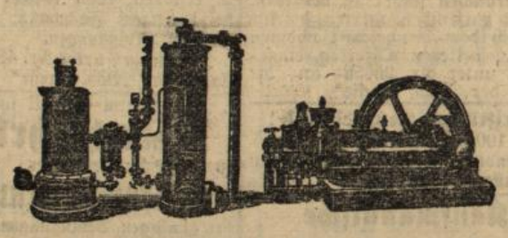
sind **enorm billig abzugeben.**

Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

BENZ MOTOREN

Sparsamster Brennstoffverbrauch

Ein Pfennig die Pferdekraftstunde



Sauggas-Anlagen

für Anthrazit, Holzkohlen, Koks, Torf und Braunkohlen-Briketts

Benzin-, Benzol- und Leuchtgasmotoren

Lokomobilen und Kolonialmotoren
(betriebsfertig verpackt)

BENZ & Cie

Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G.
MANNHEIM

212a

FRYNUS

Feinste **Pflanzen-Butter** Margarine
Garantiert reines Pflanzenfett zum
Braten, Backen u. Kochen.
Süddeutsche Margarinewerke G.m.b.H.
Fritz Schmidt, Durlach-Baden.

1821a.6.5

Wer Geld

braucht a. Wechs., Schuldsch., Hypoth., Poliz., Wertpap. zu 3½, 4, 5%, auch Ratenabz., schreibe sof. an **H. Goldberg, Berlin SW. 61.** Rückp. 3024a.4.1

Photogr. Apparat

für Films und Platten, mit Metallstativ u. Ledertasche, sowie ein kleiner **Codak** billig zu verkaufen. B11988 **Herrenstraße 40,** parterre.

Spitzenklöppeln-Unterricht

3.2 B9584

erteilt Frau E. Lautermilch, Kaiserstr. 201 (Eingang Waldstr.)

Bad. Rote + Lose à 1 M.

Nur Geldgewinne.

Ziehung 17. April 1909

3388 Bargew. ohne Abzug

44000 M.

2 Hauptgew. 1889a

20000 M.

586 Gewinne

14000 M.

2800 Gewinne

10000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰ empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flugs, L. Michel, Chr. Frank, Fr. Haselwanger, J. Dahlinger, G. R. Friedenberger.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17269 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
3579 **Adlerstraße 3.** 8.7

Globus Putzextrakt

ist der **beste sparsamste** und deshalb **billigste** Metall-Putz der Welt.

2988a